Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

291 (26.6.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittag-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition:
Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000** Exmpl.
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über **27500** Abonnenten.

Nr. 291. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Berlin**, 26. Juni. Die „Köln. Volksztg." meldet: Die „Daily Mail" stellt eine Abschwächung der französischen Offensive gegen Arras fest.

W.T.B. **Lyon**, 26. Juni. „Nouvelliste" berichtet aus Amiens: Bray-sur-Somme wurde von der deutschen Artillerie beschossen. Mehrere Häuser wurden beschädigt und 3 Personen getötet.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 25. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 25. 6. 15, mittags:

Zwischen **Halicz** und **Zurawno** dauern die **Kämpfe** am nördlichen **Dnjestr-Ufer** fort. Gegenangriffe der **Russen** wurden **abgewiesen**. Der **eigene Angriff schreitet vorwärts**. Ueber **Zydaczow** vordringend wurde gestern **Chodorow genommen**. Die sonstige Lage am **Dnjestr-Flusse**, abwärts **Halicz**, östlich **Lemberg**, bei **Rawaruska** und am **Tanew** ist **unverändert**. Das südliche **San-Ufer** ist vom **Feinde frei**.

In **Polen verfolgen** die verbündeten Truppen die gegen **Zawichost, Czarow** und **Sienno** zurückgehenden **russischen Kräfte**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Aus dem russischen Tagesbericht.

WTB. **Petersburg**, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Der Bericht des **russischen Großen Generalstabs** teilt mit:

„In dem Abschnitt von **Zolkiew** und **Lemberg** machte der Feind am Abend des 22. Juni und am nachfolgenden Tage weitere Angriffsversuche, in dem er mit ganz besonderer Hartnäckigkeit sich anstrengte, längs der Eisenbahn **Lemberg-Brzczany** in der Richtung der Dörfer **Zcizikow** und **Zinitrowoitz** vorzudringen. Indessen brachten heftige Gegenangriffe unserer Truppen diese Versuche zum Scheitern. (?)

„An der Front **Zurawno-Demeszkowice** heftiger Kampf, der sich bisher für uns günstig entwickelt. Bedeutende deutsche Kräfte, die am Morgen des 23. Juni in der Gegend von **Pezara** auf das linke **Dnjestr-Ufer** übersetzten, erlitten ungeheure Verluste, wurden gegen den Fluß zurückgedrängt und mußten unter besonders schwierigen Verhältnissen zur Defensive übergehen. (?) Die Deutschen hielten sich hier teils an dem Inselchen des Flusses, teils am linken Ufer. (!)

„Bei **Martinow** und **Rozdwiany** überschritten die **Oesterreicher** den **Dnjestr**, wurden aber durch einen stürmischen Gegenstoß unserer **Truppen** gegen den Fluß hin zurückgeworfen und verloren bis um 10 Uhr morgens hier ungefähr 40 Offiziere und 1700 Mann verschiedener Regimenter an Gefangenen. Der Feind suchte sich in den Häusern nahe des Flusses zu halten, wo er **erbittert Widerstand** leistet. (!) In diesen Kämpfen leistete uns unsere **schwere** und **leichte Artillerie** wirksame Unterstützung. (!)

„In der Gegend von **Kosmerzina am Dnjestr**, südöstlich von **Nizniow**, ergriffen unsere Truppen die Offensive, nahmen am 22. Juni den **Berg Bezinina**, der vom Feinde besetzt und stark befestigt war, verschanzten sich dort und begannen am frühen Morgen des 23. Juni einen heftigen Ansturm gegen diesen Berg. Der Feind stellte sich im Bajonettkampf nicht, sondern ging in Unordnung auf die zweite Linie seiner Befestigung zurück. Beim Rückzuge des Feindes drangen unsere Truppen ein, machten fast die ganze Besatzung dieser Höhe nieder und nahmen den Rest, zwei Offiziere und 210 Soldaten, gefangen. (?)

Die mangelnde Einheitlichkeit.

= **Genf**, 25. Juni. Wie der „Frkf. Ztg." gemeldet wird, sind zwischen **Petersburg** und **Paris Unterhandlungen** angebahnt worden, um einen **obersten Kriegsrat** einzurichten, der aus **Vertretern der verbündeten Mächte** bestehen und dessen Aufgabe eine **einheitliche Durchführung** der **kriegerischen Operationen** auf **den verschiedenen Fronten** sein soll.

Fliegerunternehmungen.

= **Berlin**, 26. Juni. Aus **Posen** wird dem „Lok.-Anz." gemeldet: Ein **russischer Flieger** warf über **Plock zwei Bomben** ab. Eine Person wurde getötet, 6 wurden verwundet. Auch wurde Sachschaden angerichtet.

Zur Eroberung von Lemberg.

Das Echo von Lemberg.

W.T.B. **Wien**, 25. Juni. Am Montag vormittag wird in der **italienischen Nationalkirche** auf Ansuchen des **italienischen Vereins** (dessen Mitglieder wohl hauptsächlich aus italienisch sprechenden österreichischen Untertanen bestehen dürften) in Wien zur **Feier** des glorreichen **Sieges** der verbündeten Armeen über den russischen Feind in **Galizien** ein großes **Hochamt** zelebriert.

W.T.B. **Konstantinopel**, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Die Blätter **feiern** in enthusiastischen Ausdrücken die **Wiedereroberung Lembergs** als die **Krönung** eines **ruhmvollen Feldzuges**, der in der Geschichte **berühmt bleiben werde**, und weisen auf die **wahrscheinliche Wirkung** der **russischen Niederlagen** hin. „**Hilail**" führt aus: „Diese Tat ist ein **Triumph der Zivilisation**, Kultur, Kunst und Wissenschaft über die Barbarei und die Macht der Zahl, sowie Korruption und Unwissenheit. **Rußland** büßt in Galizien für seine eigenen Sünden gegen die Menschheit, seine Grausamkeiten, die sibirischen Gefängnisse und Pogrome." Der „**Osmanische Lloyd**" stellt fest, daß die Russen und ihre Verbündeten mit **Lemberg** den **einzigen Aktivposten verlieren**, den sie während der zehn Kriegsmonate buchen konnten.

W.T.B. **Athen**, 26. Juni. Die **Eroberung von Lemberg** macht hier **großen Eindruck**. Die Presse bezeichnet in ihren militärischen Kommentaren die **Lage** des **russischen Heeres** als **äußerst schlecht**.

Die neuen Kämpfe.

= **Berlin**, 26. Juni. Major Moraht schreibt im „Berl. Tagebl.": Die **Einnahme Lembergs** bleibt für uns zwar ein **hochbedeutsames Ereignis** namentlich in politischer Hinsicht, **nicht aber** eine **Entscheidung** des **Feldzuges** im Osten. Ohne an dem **Ausgang** der noch bevorstehenden **Kämpfe** zu zweifeln, muß man noch ausharren.

= **Berlin**, 26. Juni. Nach dem Kriegsberichterstatter des „Berl. Tagebl." suchen die **Russen** durch **heftige Gegenoffensiven** das nördliche **Dnjestrufer** wieder zu gewinnen. In **Russisch-Polen** und im **Sanwinkel weichen sie zurück**, um **nicht** die **Verbindung** mit den von **Mackensen** und **Böhm-Ermolli** zurückgedrängten **Armeen zu verlieren**.

= **Berlin**, 26. Juni. Laut „Voss. Ztg." äußert sich der Militärkritiker der **„Petersburger Börsenzeitung"**: „Hat man auch die jedem Russen durch Erinnerung so teuere **Stadt Lemberg verlassen** müssen, so hat man sich dafür die **Wahl von Ort und Zeit der Entscheidungsschlacht vorbehalten.** (!)

Ein Spanier über die Lage in Rußland.

= **Berlin**, 24. Juni. Der Berliner Korrespondent des Madrider ABC, Antonio **Azpeitua**, schließt laut „Köln. Ztg." seinen Bericht in der Nummer vom 13. Juni über die **Kriegslage in Galizien** wie folgt:

„Der **Zar**, der durch das Ungemach dieses Krieges zu einer **Shakespeareschen Figur** wird, muß sich jetzt fragen: Wo sind meine Krieger geblieben? Wo sind meine furchtbaren Kosaken? Wo alle jene Waffen, die mich auf meine Macht bauen ließen? Alles, oder beinahe alles ist dahin! Der Feind hat gewaltige Flächen an der baltischen Küste besetzt, einschließlich des wichtigen Hafens Libau. Er dringt in ungeheure Landstrecken jenes Reiches Polen ein, das der Zar ursprünglich zu befreien versprach. Der Feind entreißt ihm in wenigen Tagen das wenige, das er mit Opfern von Millionen von Menschen gewonnen. O, wie groß muß die Trauer des Zaren sein! Und gleichzeitig mit der Nachricht von den Niederlagen kommt die Kunde von der **Bildung russischer Frauenregimenter**. In dem gigantischen Rußland, das Soldaten nach Millionen zählt oder zählte, wollen die Frauen sich zu Kriegern melden, um das Vaterland zu verteidigen! Das Schicksal meint es hart mit Nikolaus II. In seiner Regierungszeit wird sein kolossales Heer zum zweiten Male besiegt; das erste Mal geschah es von den Japanern, jetzt von Deutschland und Oesterreich-Ungarn."

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 26. Juni. Einem **Juwelier in Salzburg** wurde, wie dem „Lok.-Anz." aus München berichtet wird, ein kostbares mit Edelsteinen besetztes **Halsbandgeschmeide** zum **Kauf** angeboten. Die Untersuchung ergab, daß ein **russischer Kriegsgefangener** im Grödiker Gefangenenlager auch noch die **Perlenkette** zu dem Halsband im Gesamtwert von 100 000 Kronen besaß. Er hat den Schmuck in einem **galizischen Schloß geraubt**, behauptete jedoch, ihn bei dem Kampfe im Park gefunden zu haben.

Der Krieg zur See.

W.T.B. **Berlin**, 25. Juni. Die **englische Admiralität** hat sich bisher immer noch **nicht** dazu bequemt, **einzugestehen**, daß in der **Seeschlacht bei Helgoland** der **„Tiger" untergegangen** ist. Nun ist kürzlich eine zuverlässige Persönlichkeit aus England zurückgekommen, die in Greenock **Matrosen** mit der **Aufschrift „Tiger"** am Mützenband getroffen hat. Auf die Frage, wo zur Zeit ihr Schiff sei, erfolgte die einsilbige Antwort: **„down"** (d. h. „unten").

Der Krieg mit Italien.

Die Grenzkämpfe.

= **Berlin**, 26. Juni. Wie dem „Lok.-Anz." aus dem Kriegspressequartier gemeldet wird, **erstürmte** bergungewohnte **ungarische Honved** eine von **Alpini verteidigte wichtige Höhe** am **Krnrücken** am Oberlaufe des **Isonzo**.

= **Berlin**, 26. Juni. Das „Berl. Tagebl." meldet aus **Innsbruck**: In der vergangenen Woche hatte eine **Abteilung** eines unserer **Standschützenbataillone**, die einen **Gebirgsübergang** in der Nähe der **Marmolata** besetzt hielt, freiwillig ihre Paßstellung räumen müssen, weil es den **Alpini gelungen** war, nachts einen seitwärts des Passes gelegenen Abhang zu erklimmen und ein **Maschinengewehr** in Stellung zu bringen. Am Morgen des 19. wurde die **Maschinengewehrstellung** von unseren Truppen im **Sturm genommen**. Von zwei Seiten unter Schützenfeuer genommen, ergriffen die **Italiener schleunigst die Flucht**, nachdem sie **sehr schwere Verluste** erlitten hatten. Ueber 70 Tote und einen großen Teil der Verwundeten mußten sie zurücklassen. Weit über 100 Verwundete konnten sie mitnehmen.

= **Berlin**, 26. Juni. Laut „Berl. Tagebl." scheinen sich die **Italiener** im **Isonzoabschnitt** zu einer **größer angelegten Offensive** vorzubereiten.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 25. Juni. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 25. 6. 15, mittags:

An den **Grenzen Tirols** und **Kärntens** lebhafte **Geschützkämpfe**. Im **küstenländischen Grenzgebiet** wurden in den Morgenstunden östlich **Ronchi** zwei **feindliche Angriffe abgewiesen**. Gegen den Brückenkopf von **Görz** und den Höhenrand des Plateaus **Comen** richtet sich heftiges feindliches **Artilleriefeuer**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Italienischer Bericht.

W.T.B. **Rom**, 25. Juni. (Nichtamtlich.) Bericht der Obersten Heeresleitung. In den Gebieten von **Tirol** und im **Trentino** sowie im **Cadore halten** wir unsere Tätigkeit längs der Front durch Erkundungen mit kleinen Abteilungen aufrecht, während die Artillerieaktion methodisch fortgesetzt wird. Wir hatten glückliche Gefechte in **Canzano, Cismontal** und gegen die **Bezzenahöhe**. In **Kärnten** Artilleriefeuer. Das Bombardement von **Malborghet** wird mit Heftigkeit fortgesetzt. Die Kuppel des **Henselforts** wurde heute durchbrochen. Während der Nacht zum 23. Juni wurden vergebliche hartnäckige Angriffe des Feindes gegen unsere Stellungen im **Piccowtale** gerichtet und das **Arundetal** erobert. In der Zone von **Monte Nero** dehnten wir unsere Besetzung gegen Norden bis auf die östlichen Abhänge des Itworzaks aus und machten 57 Gefangene. Wir begannen die Beschießung dieser Zone. In der Richtung auf **Plezzo** am **Isonzo** fuhren wir fort, uns allmählich auf den Stellungen am linken Flußufer festzusetzen. Wir besetzten **Globna** nördlich **Plava** und bemächtigten uns am unteren Isonzo des Randes einer Höhe zwischen **Sagrado** und **Monfalcone**.

Die Maßnahmen Italiens.

W.T.B. **Rom**, 25. Juni. (Nicht amtlich). Meldung der Agenzia Stefani. Ein **Erlaß** des Stellvertreters des Königs setzt fest, daß **Schaden**, der durch die **feindliche Beschießung** unbefestigter Städte, Dörfer, Gebäude usw. und Handelsschiffe entsteht, aus Mitteln eines Fonds ersetzt werden kann, die durch **Ausnützung** der **beschlagnahmten feindlichen Handelsschiffe** und den **Verkauf gekaperter Schiffe** dem Staatssäckel zufließen. Ein weiterer Erlaß des Stellvertreters des Königs erklärt, daß **Verkäufe** und **Zessionen**, die seit dem 24. Mai und während der Kriegsdauer von österreichisch-ungarischen Untertanen und Personen, die Oesterreich-Ungarn wohnen, ausgeführt werden, gesetzlich **nichtig** sind. Ausgenommen sind nur österreichisch-ungarische Untertanen italienischer Nationalität.

W.T.B. **Mailand**, 25. Juni. (Nicht amtlich.) Wie der „Corriere della Sera" aus **Rom** meldet, hat **Schatzminister Carsano** den **Ministerrat** von der Bildung einer **Gruppe zur Ausgabe** einer **nationalen Anleihe** in Kenntnis gesetzt. Der Ministerrat hat sich mit der **Getreidefrage** und mit Maßnahmen zur Erleichterung der Getreidetransporte beschäftigt. Es wurden Maßregeln gegen die Getreidespekulationen getroffen und auch das **Ausfuhrverbot für Nahrungsmittel verschärft**.

Der **Kolonialminister gab bekannt, daß die Lage in Libyen die Absendung von Truppenverstärkungen erfordere.**

T.U. **Zürich**, 25. Juni. Der **Hafen von Brindisi** ist für den **Orientverkehr gesperrt**. Nach dem Orient fahrende Schiffe dürfen in Brindisi nicht mehr anlegen. (B. Z.)

Mund halten!

= **Köln**, 25. Juni. Der „Köln. Ztg." wird geschrieben: Der bereits drahtlich erwähnte **Erlaß** des königlichen Statthalters in Rom über die **Verbreitung beunruhigender Nachrichten** bestimmt nach dem in Mailänder Blättern vorliegenden Wortlaut folgendes:

Der Artikel I bedroht mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und einer Geldstrafe von 100 bis 1000 Lire einen jeden, der in der **Unterhaltung** mit mehreren vereinigten oder getrennten Personen über die **Landesverteidigung** und die **Kriegshandlungen** Nachrichten gibt, die **verschieden von denen sind**, welche dem **Publikum** von der **Regierung** oder der **Heeresleitung mitgeteilt** werden. (!) Die gleichen Strafen zieht sich nach Artikel II zu, wer in der Unterhaltung mit mehreren Personen vereinigt oder getrennt, über die öffentliche Ordnung, über die Volkswirtschaft und andere Dinge von öffentlichem Belang Nachrichten gibt, die nicht der Wahrheit entsprechen und zur Störung der öffentlichen Ruhe beitragen oder sonstwie Schaden anrichten können. Wenn das Vergehen in der letzten Absicht begangen wird, so kann die Strafe bis zu 2 Jahren Gefängnis und 3000 Lire steigen. Der Artikel IV bestimmt, daß Zuwiderhandelnde auf frischer Tat verhaftet werden können. Die Verordnung ist am 21. Juni in Kraft getreten und bleibt bis zum Ende des Krieges gültig.

Für italienische Begriffe ist dieser Erlaß geradezu drakonisch, denn damit ist das beliebte und zum Lebensbehagen unentbehrlich gewordene Kannegießern und Neuigkeits-Austauschen, wie es auf den Straßen, in den Kaffeehäusern, Apotheken und Barbierstuben betrieben wird, glattweg unmöglich gemacht. Es wird fürderhin dem Italiener nichts übrig bleiben als den **Mund zu halten**, wie schwer es ihm auch fallen mag, es sei denn, daß auch dieses Gesetz, wie die meisten in Italien, nur auf dem Papier steht. Le leggi sono fatte

per essere violate (die Gesetze sind gemacht, um verletzt zu werden), sagt ein römisches Sprichwort.

Der Papst und der Krieg.

T.U. **Lugano**, 25. Juni. Die „Tribuna" erklärt, aus sicherer Quelle erfahren zu haben, daß der **Papst** binnen wenigen Tagen der katholischen Welt eine **Enzyklika** überweisen wird, die in breitester Form die **den Weltkrieg betreffenden Fragen** untersuchen soll.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Die serbischen Ansprüche auf Dalmatien.

= **Genf**, 24. Juni. Zur **dalmatischen Frage** und den jüngsten Erklärungen von **Paschitsch** erfährt die „Gazette de Lausanne" aus **Paris: Wenn es richtig** sei, daß durch **Verträge vom 27. April Rußland, Frankreich und England Italien den späteren Besitz von Dalmatien zuerkannt** hätten, so sei es **nicht minder wahr**, daß Serbien **an diesen Verträgen nicht teilgenommen** und infolgedessen **durch kein Versprechen gebunden** sei. Es beabsichtige also, in dieser Hinsicht **alle nötigen Vorbehalte** zu machen, was heißen solle, daß für Serbien **die dalmatische Frage nicht gelöst** sei, sondern als immer noch schwebend betrachtet werde. **Weder direkt noch indirekt habe Serbien auf seine Ansprüche an die Küste und den dalmatischen Archipel verzichtet.** Aus analogen Gründen werde es wahrscheinlich **vermeiden, Durazzo zu besetzen, weil diese Besetzung**, die **von Italien in den erwähnten Aprilverträgen im Prinzip angenommen** worden sei, als **stillschweigende Anerkennung dieser Verträge** durch die serbische Regierung aufgefaßt werden könnte. (Frkf. Ztg.)

Bulgarien und der Krieg.

= **Berlin**, 26. Juni. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet: Der **bisherige bulgarische Gesandte in Berlin**, Generalleutnant **Markow**, wurde vom **Kaiser** in **Abschiedsaudienz** im Großen **Hauptquartier** empfangen und erhielt die **Brillanten** zum **Roten Adlerorden 1. Klasse.**

Die Haltung Rumäniens.

= **Budapest**, 25. Juni. Wie die Bukarester „Dimineata" meldet, beschäftigte sich der am Mittwoch abgehaltene **Ministerrat** mit der **inneren und äußeren Lage.** Der Ministerpräsident **Bratianu** machte Mitteilung über Maßnahmen zur **Verhinderung jeder Bewegung** im Lande, die die **Politik auf die Straße** trägt. Die heute vorherrschenden **Umstände verböten jede Manifestation**, die geeignet sein könnte, die Arbeit der **Regierung** zu **beeinflussen** oder zu **erschweren.**

Bratianu berichtete sodann über den Stand der **diplomatischen Verhandlungen** und über die **russischen Noten** und verwies darauf, daß die **Verhandlungen voraussichtlich länger als zwei Monate dauern** können. Der Ministerpräsident **beantragte** deshalb die **teilweise Abrüstung der Armee und die längere Beurlaubung von Soldaten**, welcher Antrag **vom Ministerrat angenommen** wurde. Frkft. Ztg.

Griechenland und Italien.

WTB. **Athen**, 26. Juni. (Nichtamtlich.) Hiesige Zeitungen haben von den **Inseln des ägäischen Meeres** Nachrichten erhalten, die besagen, daß die **Italiener** eine **systematische Ausrottung des griechischen Elementes** betreiben. Die **Schwierigkeiten**, die den **Griechen** von den **italienischen Behörden** gemacht würden, seien **nicht mehr zum aushalten.**

Die Türkei im Krieg.

Zur Operation des Sultans.

W.T.B. **Konstantinopel**, 26. Juni. Der nachts über das **Befinden des Sultans** ausgegebene **Bericht** besagt: Temperatur abends 37, Puls 100, **Gesundheitszustand sehr befriedigend.**

= **Konstantinopel**, 25. Juni. **Kaiser Wilhelm** sandte dem **Sultan** ein in herzlichen Worten abgefaßtes **Telegramm** zur **glücklichen Operation.** Die **Stadt ist reich beflaggt.** Professor **Israel** verbleibt noch einige Zeit **hier**, um den **Verlauf der Genesung** persönlich zu überwachen. Das Befinden des Sultans ist gut. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Engländer und Franzosen als Verbündeten von Räuberbanden.

W.T.B. **Konstantinopel**, 25. Juni. (Nicht amtlich.) Ueber die schon gemeldete **Landung einer feindlichen Bande** an der Küste des **Vilajets-Smyrna** werden folgende Einzelheiten mitgeteilt: Am frühen Morgen des 21. Juni setzten die **Engländer** und die **Franzosen 300 Räuber** auf **20 Schaluppen** unter dem **Schutze** eines **Kreuzers** und **dreier Torpedozerstörer** an der **Küste von Milas** an Land. Die **Bande umzingelte** das 2½ Stunden von der Küste entfernte **Dorf Kasikli.** Die Räuber führten zahlreiches **Vieh weg** und waren im Begriff zu entfliehen, als die **Dorfbewohner** und **Militär** sie **angriffen** und **sie zwangen** ihre **Beute fahren** zu lassen und in ihre **Boote zurückzukehren.** Insgesamt **14 Mitglieder der Bande wurden getötet und zwei gefangen** genommen. Ein **Teil der Bande versteckte** sich in dem benachbarten **Wald**, der **sofort gesperrt wurde.** Man glaubt, daß man der dort versteckten Räuber **habhaft werden wird.** Die Truppen hatten vier Verwundete, **machten zahlreiche Waffen** und **viel Munition** zur **Beute.** Das **Verhalten des Feindes**, der sich **mit Räubern verbündet**, um **zu plündern**, ruft hier **Entrüstung** hervor.

Aus Südafrika.

W.T.B. **London**, 25. Juni. (Nicht amtlich). Reuter meldet aus **Bloemfontein: Rocco de Villiers**, einer der Hauptanführer der Aufständischen im Freistaat, wurde zu **vier Jahren Gefängnis** und 500 **Pfund Sterling Geldstrafe verurteilt.**

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 26. Juni. Nach verschiedenen Morgenblättern wurde bei den Beratungen zwischen der **Reichsregierung** und den **Bundesregierungen** über den **neuen Wirtschaftsplan volle Uebereinstimmung** über die Grundzüge erzielt. (Der Vertreter für Baden war Minister des Innern, Frhr. **von und zu Bodman.**)

W.T.B. **Berlin**, 26. Juni. Der **„Vorwärts"** ist ermächtigt zu erklären, daß die jetzt unter dem Titel **„Sozialdemokratie und Friede"** veröffentlichte **Kundgebung** des **Parteivorstandes** der Sozialdemokratie bereits am **7. Mai** beschlossen, wegen des **Eingreifens Italiens vertagt** und erst nach den neuerlichen **Erfolgen in Galizien veröffentlicht** wurde.

= **Berlin**, 24. Juni. Der Vorstand des **Deutschen Schillerbundes beschloß, seine korporative Mitgliedschaft beim Dürerbund** zu **kündigen**, da der Dürerbund auch ferner zu dem durch sein deutschfeindliches Vorgehen gekennzeichneten Schweizer Dichter Carl **Spittler** hält, für den s. Zt. durch den Gründer des Dürerbundes, Ferd. Avenarius, in Deutschland besondere Reklame gemacht wurde.

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 25. Juni. Leutnant **Werner Lotz**, der jugendliche Darsteller des **„Deutschen Theaters"** in Berlin, hat im Westen den **Heldentod** gefunden. Begeisterung hatte ihn einst, den Sohn eines Professors an der Kadettenanstalt, zur Kunst geführt. Begeisterung führte ihn zurück zu dem Waffenhandwerk, dem er seine ersten jungen Eindrücke verdankte. Als Kriegsfreiwilliger trat er ein, eine Tat — fünf Franzosen erschoß er in einem hin — brachte ihm das Eiserne Kreuz. Als Leutnant fiel er und folgte dem Bruder, dessen Tod man schon im November gemeldet hatte. Er war noch nicht fertig, er konnte noch nicht genug, sagte man. Die vielen strahlenden Heldentode wollte er ja erst sterben — allen zur Freude. Den einen Heldentod, den konnte er und starb ihn allen zur Trauer. (Voss. Ztg.)

Die neue Kriegssitzung der Zweiten württembergischen Kammer.

W.T.B. **Stuttgart**, 25. Juni. (Nicht amtlich). Heute nachmittag trat die **zweite Kammer** zu einer **weiteren Kriegstagung** zusammen. Zu Beginn der nur eine Viertelstunde währenden Sitzung, hieß Präsident **von Kraut** die Abgeordneten willkommen, gab ein **Bild** über die seitherigen **Kriegsereignisse**, die die Hoffnung auf ein für **Deutschland** günstiges **siegreiches Ende** des Krieges gewaltig gestärkt habe. Hinter der lebenden Mauer seiner Söhne dürfe das deutsche Volk ruhig seiner Arbeit nachgehen. Mit diesem Gefühl der Sicherheit im Herzen, könne das Volk die vielen schweren Opfer leichter ertragen.

Unter großem Beifall richtete sodann Ministerpräsident Dr. von **Weizaecker** namens der Staatsregierung an die Abgeordneten folgende **Ansprache.**

„Vieler Worte bedarf es nicht. Unsere Bitten, unsere Entschlüsse vereinigten uns auch ohne Worte. Noch wissen wir nicht, **wenn der Friede kommen** wird, aber wenn wir an unser **Heer und Flotte denken**, so kann ich mich nur den Worten des Präsidenten anschließen. **Zerschellt** sind an dem deutschen Felsen alle **gegen uns gerichteten Pläne.** Die glänzendsten Fortschritte sind von uns und unseren **treuen Bundesgenossen** erreicht gegen Feinde, die einst **übermächtig erschienen**, im Angriff, in der **Verteidigung** und in den rücksichtslosen Einsetzens, **des Wetteifers aller Stämme des Reiches** unter dem Oberbefehl **des Kaisers.**

„Auch nur der leiseste Zweifel an dem endlichen Niederringen unserer Feinde hat das Herz unserer Krieger und unserer Beschützer nie erfaßt. Ueberall sind die **Schwaben** dabei, überall bewähren sie sich gemäß dem Wahlspruch des angestammten Herrscherhauses als **echte Soldaten.** Sie werden, wenn man sie etwa rufen sollte, **auch im** Süden zeigen, wie wir die Bundestreue verstehen. (Bravo). Mit fester **Zuversicht** sehen wir in die **Zukunft**, die uns den **Frieden** bringen wird, der uns gebührt. (Bravo).

„Mit Freuden erfüllt uns die **wachsende Enttäuschung** unserer **Gegner.** Schließlich werden sich ihnen auch die **Lügen**, die sich, der eine oder andere, zur Freundin erwählten, als **trügerische Stütze** erweisen. Das **ganze Land** ist ununterbrochen **einmütig** in **opferwilliger Hingabe** an die wichtige Aufgabe des Landes und des Volkes. Indem wir uns in der **Heimat** um das **bemühen, was not tut**, sorgen wir für in den bevorstehenden gemeinsamen Verhandlungen begleiten und erheben." (Große Begeisterung).

Aus Rußland.

Die Unruhen in Petersburg.

T.U. **Wien**, 25. Juni. Die Nachrichten, daß die **Kundgebungen** in Rußland **revolutionären Charakter** haben sollen, werden bestätigt. Die **Polizei** entfaltet eine eifrige Tätigkeit. Zahlreiche **Haussuchungen** wurden vorgenommen. (B. Z.)

Zu den Unruhen in Moskau.

WTB. **Petersburg**, 26. Juni. Der „Rjetsch" schätzt den in **Moskau** angerichteten **Schaden** auf **40 Millionen Rubel. 113 der zerstörten Geschäfte** gehörten **Deutschen** oder **Oesterreichern**, die übrigen **579 aber russischen Untertanen.** Auch **Schweden, Engländer, Franzosen** und **Amerikaner** befinden sich unter den **Geschädigten.**

Frankreich und der Krieg.

Ein Zwischenfall in der Kammer.

WTB. **Paris**, 25. Juni. Die Debatte über die **Eröffnung der Kredite** für das **Unterstaatssekretariat des Krieges** hat in der **Deputiertenkammer** lebhafte **Zwischenfälle** hervorgerufen. Der Abgeordnete **Accambray** erklärte, er stimme **nicht** für die geforderten **Kredite** und für die provisorischen Budgetzwölftel. Er **kritisierte** die **militärische Organisation** und den **Kriegsminister.** Die **Munitionsfabrikation** lasse zu wünschen übrig. Es sei vorgekommen, daß **Geschosse nicht explodierten** und **Kanonen zerplatzten.** (Lebhafte Protestrufe.) Er werde die Regierung dafür verantwortlich machen.

Der Redner übte dann **Kritik** an der **Dardanellenoperation.** Er wurde zur Ordnung gerufen. (Die Rechte und das Zentrum protestierten, während die Linke Beifall klatschte.) Nachdem sich der Lärm gelegt hatte, sagte Accambray, er wolle nicht die militärische Leitung, sondern nur die **Regierung kritisieren.** Die Sitzung wurde fortgesetzt.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 25. Juni. (Reuter). Die Propaganda zur **Anwerbung von geübten Arbeitern** für die **Erzeugung von Munition** hat gestern begonnen, indem in jeder Stadt und in den Vorstädten von London Rekrutierungsbureaus für **Lloyd Georges Armee** eingerichtet wurden. Die Anmeldungen sollen sehr zahlreich sein.

Gerichtsverfahren gegen Speyer und Ernest Cassel.

T.U. **Amsterdam**, 25. Juni. Die **antideutsche Union** hat gestern in **London** ein **Gerichtsverfahren** gegen Sir Edward **Speyer** und Sir Ernest **Cassel** eingeleitet. Es soll der Beweis erbracht werden, daß **König Georg kein Recht** hatte, sie zu **Mitgliedern des Geheimen Rates** zu ernennen. Sie sollen deshalb gezwungen werden, auf diese **Ehre** zu **verzichten.** (B. Z.)

Die Neutralen im Norden.

W.T.B. **Kopenhagen**, 25. Juni. (Nichtamtlich.) „Berlingske Tidende" meldet aus **London:** Das **Londoner Prisengericht** sollte am Montag über die **Beschlagnahme zweier Baumwollladungen** an eine Baumwollweberei in Norrköping und eine Firma Werner daselbst adressiert, verhandeln. Beide Fälle wurden **abgesetzt**, da Aussicht auf **außergerichtliche Regelung** besteht. Diese allgemeine Regelung ist wahrscheinlich von **größter Bedeutung** für die **Handelsbeziehungen mit Schweden.** Das kürzlich gefällte Urteil des Prisengerichts in Sachen von **Kupferladungen**, das für eine große Anzahl gleichliegender Fälle maßgebend ist, ist nunmehr dem **höheren Gericht unterbreitet worden.** Die **Berufung** wurde auf das gemeinsame Ansuchen der **Regierungen** in **Stockholm, Kristiania** und **Kopenhagen** eingelegt, die **alle an der** Entscheidung der Frage wegen ihrer grundsätzlichen **Natur unmittelbar** interessiert sind.

W.T.B. **Washington**, 25. Juni. (Reuter.) Infolge der Berichte, daß die **Post** der **Vereinigten Staaten** nach **Norwegen, Schweden, Dänemark** und den **Niederlanden** beim **Durchgang** durch **kriegführende Länder geöffnet** wird, hat der **Generalpostmeister** angeordnet, daß diese **Postsendungen** vorübergehend mit **direkt fahrenden Dampfern** befördert werden können. Man glaubt annehmen zu können, daß der schwedische Gesandte in Washington die Angelegenheit bei seiner **Regierung** zur Sprache gebracht hat.

W.T.B. **Petersburg**, 26. Juni. (Nichtamtlich.) Die **„Nowoje Wremja"** erklärt zu der **schwedischen Frage** über **englische Uebergriffe:** „Wir können nicht unterlassen, **anzuerkennen**, daß die **Klagen der schwedischen Presse** in dieser Beziehung der **Berechtigung nicht entbehren.**

Englischer Konsul — kein Ehrenamt.

T.U. **Stockholm**, 25. Juni. Mehrere **schwedische Staatsangehörige** haben ihr **Ehrenamt als englische Konsuln niedergelegt**, weil ihnen ein **Fragebogen** vorgelegt wurde, deren Ausfüllen der **nationalen Haltung** und der **Sicherheit** ihres eigenen schwedischen Vaterlandes **schlecht entsprochen** haben würde. (B. Z.)

Aus Amerika.

W.T.B. **Kopenhagen**, 25. Juni. (Nicht amtlich). „Berlingske Tidende" meldet aus **Washington:** Das Auswärtige Amt hat der Presse mitgeteilt, die **englische Regierung** habe einen **Kabinettsbeschluß** bekannt gegeben, durch den die **bestehenden Schwierigkeiten** für die **neutrale Schiffahrt** und den **neutralen Handel beseitigt** werden sollen.

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 26. Juni. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz." aus **Schöna** sind durch einen **Brand** bisher **50 Hektar Waldbestand** am **Hohen Schneeberg vernichtet** worden. **150 Pioniere** arbeiten an der Bewältigung des Feuers, das die sächsische Grenze bereits erreicht hat.

= **Berlin**, 26. Juni. In einem **Münchener Hotel** ist, wie dem „Berl. Lok.-Anz." gemeldet wird, der 50jährige **Direktor** Friedrich **Ziegler** aus **Gelsenkirchen** gemeinsam mit seiner Geliebten Rosa **Schobert** in den **Tod gegangen.** Beide waren aus **Corbetha** gebürtig. Die Frau hat sich mit Morphium vergiftet, ihr Geliebter hat sich dann erhängt.

W.T.B. **Paris**, 25. Juni. „Petit Parisien" meldet aus **Havre:** Ein **Orkan**, der am Mittwoch über das **Stadtviertel Eure** niederging, hat **große Verwüstungen** angerichtet.

W.T.B. **Mukden** (Mandschurei), 25. Juni. (Nicht amtlich.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Durch eine gegen das Fenster einer **japanischen Apotheke** geschleuderte **Bombe** wurden **drei Japaner schwer** und einer leicht **verletzt.**

Erdbeben.

T.U. **Amsterdam**, 25. Juni. Aus San Franzisko eingetroffene Nachrichten melden, daß in **Südkalifornien** ein **starkes Erdbeben** stattgefunden habe, das **großen Schaden** anrichtete. **Viele Menschen** sind **getötet** worden. Nähere Nachrichten fehlen, da die telegraphischen Verbindungen vielfach unterbrochen sind.

Kriegs-Allerlei.

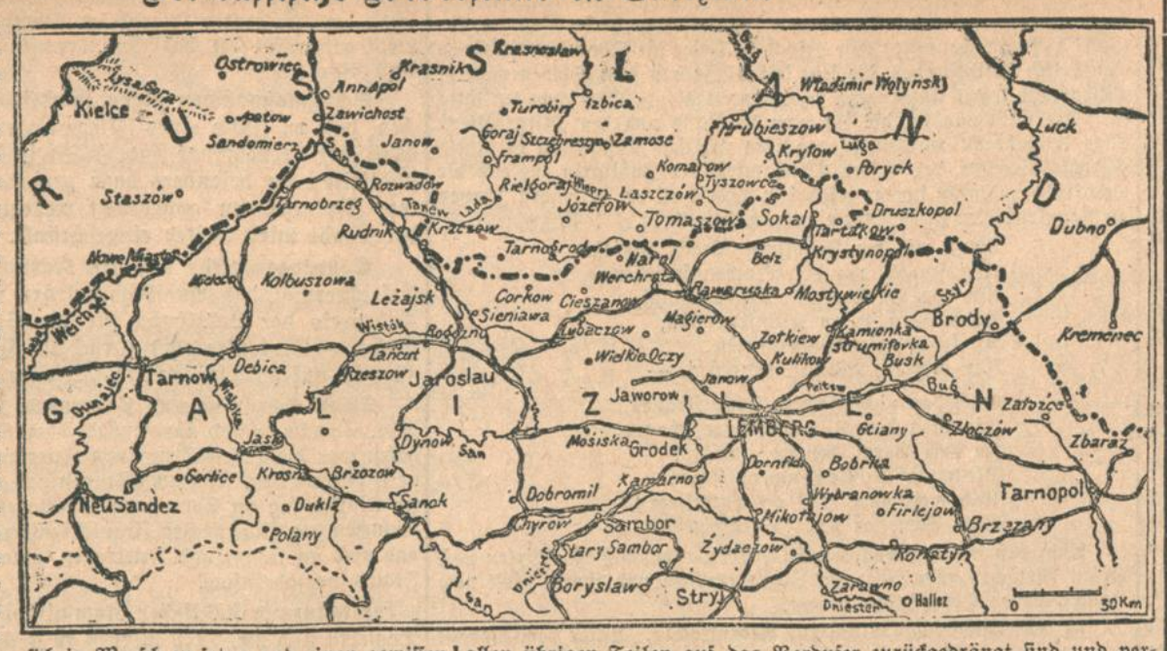
kl. **Was das französische Heer täglich verfeuert.** Lehrreiche Angaben über den Munitions- und Waffenverbrauch des französischen Heeres macht der „American Maschinist". Die Abnutzung des französischen Gewehrs ist seiner Berechnung zufolge so stark, daß jeder Mann innerhalb eines Jahres etwa zehn Gewehre verbraucht. Was die Granaten anbelangt, so hat die französische Artillerie beispielsweise in der Marneschlacht 150 000 75 mm-Geschosse verfeuert. Da nun die 75 mm-Geschosse in der Minute 16 Schüsse abgeben können und es manche auf diese Weise bis zu 2000 Schuß täglich gebracht haben, so ist der Geschoßbedarf dementsprechend. Die Leistungsfähigkeit der französischen Fabriken hat sich infolgedessen gesteigert, am 1. Januar war die französische Regierung imstande, täglich 200 000 Sprenggeschosse im Lande herstellen zu lassen; eine augenblicklich in Paris im Bau befindliche Anlage wird allein täglich 15 000 75 mm-Schrapnells fertig stellen. Wenn man nun aber die oben erwähnte Tagesleistung der Geschütze in Betracht zieht, so langt die tägliche Arbeitsleistung einer Fabrik, die 4 bis 5000 Angestellte beschäftigt, nur gerade hin, um acht französische 75 mm-Geschütze einen Tag lang durchzufüttern. Daß Frankreich unter diesen Umständen sehnsüchtig nach amerikanischer Hilfe ausschaut, ist begreiflich.

= **Kriegshumor.** Neulich unterhielt ich mich mit einer jungen Bekannten über die endliche Reinigung unserer deutschen Sprache von den Fremdwörtern. Backfischchen ist natürlich als begeisterte Patriotin Feuer und Flamme dafür; mit einem Male wird sie nachdenklich. Dann spricht sie mit einem kleinen Seufzer: „Ja, weißt du, Lo, als anständiger Deutscher gebraucht man keine Fremdwörter mehr; aber — woran merken denn nun die Menschen, daß man gebildet ist? — Bei der 2ten Batterie unseres Feldartillerie-Regiments sind wieder einmal mehrere ungediente Landstürmer ehrwürdigen Alters (Mitte dreißig) und in gehobener sozialer Stellung eingetreten. Darunter ist ein pikfeiner Kerl, im bürgerlichen Leben Fabrikbesitzer, der sich an den streng-sachlichen Kommißton und die übrigen Begleiterscheinungen des militärischen Daseins absolut nicht gewöhnen kann. Beim Löhnungsappell am letzten Sonntagabend wurden ihm wie allen anderen ordnungsgemäß die 3 Mark 30 Pfennig Löhnung für zehn Tage plus 50 Pfg. „Brotgeld" ausgezahlt. Nachdem er den ehrlich verdienten Geldbetrag in seinen Brustbeutel versenkt hat, reißt er die Hacken zusammen und fragt in langsam abgemessenem Ton den Wachtmeister: „Verzeihen, Herr Wachtmeister, eine Frage. Aber wäre es nicht möglich, wenn die Batterie der Einfachheit halber die Löhnung monatlich oder vierteljährlich meinem Reichsbank-Girokonto überweisen würde? — **Reuter-Meldung.** Das Hungertuch, woran Deutschland nagt, ist bereits aufgezehrt. Bethmann Hollweg hat drei Dutzend neue Hungertücher in Auftrag gegeben. — Bei der Prüfung der diesjährigen Konfirmanden in der Ringkirche zu W., stellte der Pfarrer in bezug auf Religion und Christentum unter anderem auch die Frage: „Was ist uns Menschen unentbehrlich?" Worauf ein kleiner Junge prompt antwortete: „Unser Hindenburg!" („Jugend".)

„Gratuliere, Herr Schmidt! Ihr Herr Sohn ist ja wohl zum Leutnant befördert worden?" — „Danke, ja — der ist aus dem Unteroffiziersstand in den Offiziersunterstand versetzt worden." („Lustige Blätter".)

Odol Das Beste zur Zahnpflege

Der russische Widerstand in Galizien.



Bb. **Berlin**, 25. Juni. Von einem **militärischen Mitarbeiter** wird uns geschrieben:

In dem Vordringen der Verbündeten in Galizien scheint eine gewisse Ruhepause eingetreten zu sein, wenn es auch in den Berichten nicht ausdrücklich hervorgehoben wird. Es wird nur erwähnt, daß die Lage bei der Armee des Feldherrn von Mackensen im wesentlichen unverändert geblieben ist. Er ist also noch im Kampfe östlich und nordöstlich Lembergs mit den russischen Nachhuten begriffen, die den Abmarsch ihres eigenen Heeres zu sichern suchen. Um diesem genügend Zeit zu verschaffen, sich in Marsch zu setzen und einen gewissen Abstand vom Verfolger zu halten, müssen sich die Nachhuten bis zum letzten Mann halten und schlagen.

Nach Mitteilungen des österreichischen Kriegspressequartiers sollen die Hauptkräfte des Feindes über Brody und Kamionko—Strumilowa im Abmarsch begriffen sein. Sie streben also anscheinend gegen das wolhynische Festungsdreieck von Luck, Dubno und Rowno zu, in dem sie Aufnahme, Schutz und die Möglichkeit der Wiederordnung und Sammlung zu finden hoffen.

Die Armee Böhm-Ermolli hat ebenfalls den Vormarsch in östlicher Richtung fortgesetzt, ist aber gleichfalls auf starke Kräfte des Gegners gestoßen, so daß die Verfolgung nur langsam durchgeführt werden konnte. Der verhältnismäßig starke Widerstand, den die Russen noch in der Front mit ihren Nachhuten leisten, hat auch ihren Widerstand am Dnjestr verlängert. Sie haben anscheinend dort noch sehr starke Kräfte im Kampfe stehen, mit denen sie das Vorschreiten der Verbündeten bisher aufgehalten und verzögert haben.

Die Russen fühlen sich so stark, daß sie an mehreren Stellen zu Gegenangriffen übergegangen sind und an einem Punkte auch einen örtlichen Erfolg erzielten. Die Armee Linsingen, die nordwestlich von Halisz bereits über den Dnjestr vorgegangen war, hat vor den überlegenen feindlichen Kräften wieder auf das Südufer des Flusses zurückgenommen werden müssen. Irgend welchen weitgehenden Einfluß wird dieser örtliche Erfolg aber nicht haben, da die Russen auf allen übrigen Teilen auf das Norduser zurückgedrängt sind und verlustreiche, unglücklich verlaufene Gefechte bestanden haben. Auch muß das Eingreifen des Südflügels der Armee Böhm-Ermolli sich durch seinen Druck auf die rechte russische Flanke bemerkbar machen.

Es ist nicht recht einzusehen, welche Zwecke die Russen mit diesem hartnäckigen Widerstande am Dnjestr verfolgen. Erzielen sie kleine Erfolge, so können sie sie nicht ausnützen, weil dieses nicht der strategischen Gesamtlage entspricht, ja, man bekommt sogar den Eindruck, daß durch den hartnäckigen Widerstand ihre Lage sich nur verschlimmern kann, weil die Verbündeten inzwischen auf den übrigen Teilen Galiziens ihre Bewegungen in östlicher Richtung fortsetzen und damit die rückwärtigen Verbindungen der Russen immer mehr bedrohen. Es ist auch kaum anzunehmen, daß die russische Heeresleitung noch imstande ist, an einer anderen Stelle bedeutende frische Armee-Reserven ins Gefecht zu bringen, so daß die jetzigen Kämpfe am Dnjestr lediglich den Zweck hätten, Zeit zu gewinnen, um den im Anmarsch oder Antransport befindlichen neuen Verstärkungen Gelegenheit zu einem günstigen Angriff zu geben.

In Westpolen werden inzwischen die Russen immer weiter gegen die Weichsel zurückgedrängt. In der Front werden sie von den Truppen des Generalobersten von Woyrsch gegen die breite Strom-Barriere der Weichsel geworfen, während von Süden her die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand erfolgreich nach Norden vordringt.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

= **Genf**, 25 Juni. Die französischen Blätter melden aus Amerika, daß die Regierung der **Vereinigten Staaten** in Sachen **Mexiko** große **Beunruhigung** zeigt. Falls Mexiko der kürzlich wiederholten Vorstellung der Union, die Ruhe im Lande herzustellen, nicht sofort entspreche, wäre **ein amerikanisches Eingreifen unvermeidlich**, da Amerikas Geduld zu Ende sei. — Nach dem „Newyork Herald" hat das amerikanische Kriegsministerium **seine Vorbereitungen bereits getroffen.** Man rechnet mit einer Armee von 500 000 Mann und veranschlagt die **Kosten** für das erste Jahr des **Okkupationsfeldzuges** auf 800 Mill. Dollars. (M. N. N.)

Reichsbank und zweite Kriegsanleihe.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. (Nicht amtlich.) Der **Status** der **Reichsbank** hat sich in der Woche vom 15. bis 23. Juni in mancher Hinsicht **günstiger** als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres entwickelt. Der **Goldbestand** hat eine Erhöhung um 2,3 auf 2384,5 Millionen Mark erfahren. Die gesamte **Bardeckung** hat in der letzten Bankwoche um 78,1 auf 2775 Millionen zugenommen, die gesamte Kapitalanlage hat sich hingegen um 77,8 auf 4256,3 Millionen Mark verringert, die bankmäßige Deckung für sich betrachtet um 74 auf 4220,1 Millionen Mark. In der gleichen Zeit des Vorjahres belief sich die Entlastung des Wechselbestandes nur auf 27 Millionen Mark. An **fremden Geldern** sind der Reichsbank in der letzten Bankwoche 105 Millionen gegenüber 86 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres zugeflossen, so daß der Gesamtbetrag auf 1613,8 Millionen Mark gestiegen ist. Die **reine Golddeckung** der Noten beträgt 45,6 gegen 45,4 Prozent in der Vorwoche, die Deckung der sämtlich täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold 34,9 gegen 35,3 Prozent. Die geringe Abnahme der Golddeckung und sämtlicher täglich fälligen Verbindlichkeiten erklärt sich aus der obenerwähnten Zunahme der fremden Gelder.

Das **Deckungsverhältnis** ist noch immer wesentlich günstiger als in dem letzten Ausweis vor Kriegsausbruch. 1914 betrug nämlich die Golddeckung der Noten und fremden Gelder bei der Reichsbank 30,1 Prozent, während sie sich jetzt auf 34,9 Prozent beläuft. Bei der Bank von England ist in der gleichen Zeit eine Abnahme von 38,5 auf 22,5 Prozent und bei der Bank von Frankreich eine Abnahme der Golddeckung der Noten und fremden Gelder von 51,5 auf 27,2 Prozent eingetreten.

Auf die **zweite Kriegsanleihe** sind in der letzten Bankwoche neu 262,4 Millionen Mark eingezahlt worden, davon mit Hilfe der Darlehenskassen 91,4 Millionen Mark. Der gesamte bis zum 23. Juni gezahlte Betrag auf die zweite Kriegsanleihe beläuft sich nunmehr auf 8502,7 Millionen Mark, gleich 93,4 Prozent der Gesamtzeichnung. Von den bisher auf die zweite Kriegsanleihe gezahlten 3½ Milliarden ist nur etwa eine halbe Milliarde mit Hilfe der Darlehenskassen aufgebracht worden. Die von den Darlehenskassen ausgeliehenen Beträge haben sich um 82,4 auf 1050,8 Millionen Mark vermehrt, was mit den Einzahlungen auf die Kriegsanleihen im Zusammenhang steht.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

A. H. **Karlsruhe**, 26. Juni. Die gestrige Wiederaufnahme von Oskar Nedbals Operette **„Polenblut"** hatte dem Theater ein zahlreiches Publikum zugeführt. Und unter der frischen und flotten musikalischen Leitung durch Herrn Hofkonzertmeister Deman und der geschickten Regie des Herrn Dumas ging die Vorstellung so lebendig von statten, daß ihr die frohe Stimmung und der Beifall des Hauses von Anfang bis zu Ende treu blieb. Herr Bussard stand als Boleslaw Boranski auch diesmal im Mittelpunkt des heiteren Interesses, in solch übermütiger Unbekümmertheit gab er den liebetrunkenen jungen Grafen, in solch wirkungsvoller, sympathischer Weise sang und tanzte er seine Weisen. Als Freund Popiel war Herr Hoffmann an die Stelle des Herrn Krones getreten und machte seine Sache als übertölpelter Frauenumgirrer sehr gut. Der andere Freund, v. Mirski, war aus den Händen des Herrn Rex an Herrn Hancke übergegangen und wurde von ihm mit derber Laune aufs beste gestaltet. Daß Herr Dapper mit seiner burlesken Wiedergabe des Gutsherrn Zaremba auch diesmal vergnügtes Lachen hervorrief, ist selbstverständlich.

Als Tänzerin Wanda Kwaßnskaja machte gestern unsere Prima Ballerina Frau Olga Mertens-Leger ihren ersten Versuch als Bühnensängerin. Und wenn auch die Partie ihrer höheren Stimmlage nicht bequem liegt und sie deshalb darauf verzichten mußte, ihr ganzes gesangliches Können zu zeigen, so klang ihre Stimme doch so hell und rein und bewies eine so feine künstlerische Durchbildung (Frau Mertens-Leger ist eine Schülerin des Herrn van Gorkom), daß man gern ihrem Gesang zuhörte. Dazu kam nun eine anmutige Bühnensicherheit und die volle Grazie ihrer Tanzbewegungen, die sie wie geschaffen sein ließ für diese Rolle, in der sie doch eine so brillante Vorgängerin wie Frau Tercs hatte, die einige Tage zuvor erfolgreich in dem Fach der jugendlichen Mutter debütierte (näheres siehe unter „Standesamtliche Mitteilungen"). Frau Müller-Reichel als Helena Zaremba war in ihrer Munterkeit kaum zu übertreffen, so sehr hatte ihr leichtes Spiel in dieser Rolle noch gewonnen, und ihr fröhlicher, wohllautender Gesang befestigte sie auch gestern wieder in der Gunst des Publikums. Frau Mosel-Tomschik war in der humorvollen Darstellung als Mutter der Tänzerin vorzüglich.

Wie das „Polenblut", so wies auch am Abend vorher Jarnos **„Musikantenmädel"** wieder einen starken Besuch auf. Auch hier fand die vortreffliche Wiedergabe des Stückes unter Herrn Kapellmeister Stäble den alten herzlichen Beifall, der namentlich nach der österreichischen Hymne Haydns das Haus mitriß. Fräulein Johanna Mayer, die in der Partie der in dieser Operette hervortretenden Tänzerin, der Montebelli, mit Frau v. Ernst alterniert war von solchem Reiz des Spiels und wußte (als Schülerin Fräulein v. Weechs) im gesanglichen Teil so viel Frische und gefällige Sicherheit zu zeigen, daß das Publikum sie mit der herzigen Resel Frau Müller-Reichels und der famosen Großbäuerin Fräulein Fingers lebhaft auszeichnete. Herr Bussard als Fürst Eszterhazy, Herr Herz als Josef Haydn, Herr Siewert als Lehrer, Herr Hoffmann als Musikant Peter und Fräulein Hörn als Prinz Eszterhazy hatten mit den anderen an dem allgemeinen Applaus ihren berechtigten großen Anteil.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot.

25. Juni: Gustav **Engel** von Ettlingen, Former in Ettlingen, mit Frieda **Steinmetz**, Witwe, von hier.

Geburten.

19. Juni: Otto August, Vater Otto **Pauwels**, Rittmeister und Eskadronchef; Friedrich, V. Friedrich **Riffel**, Mag.-Arbeiter. — 22. Juni: Germana Christa, V. Rob. Oskar **Ostermayer**, Kaufmann. — 23. Juni: Erich Karl, V. Karl **Ströbel**, Masch.-Arbeiter; Hubert Hermann, V. Gottlieb **Oechsler**, Bureauvorsteher; Rosa, V. Ludwig **Pozzi**, Maurer. — 24. Juni: Bruno, V. Hugo **Altschüler**, Kaufmann.

Todesfälle.

23. Juni: Georg, alt 2 Jahre 4 Monate 17 Tage, V. Gg. **Singler** Kanzleiassistent; Wilhelm **Geiger**, Werkaufseher a. D., Ehemann, alt 75 Jahre; Hedwig, alt 8 Monate 6 Tage, V. Hch. **Gebhardt**, Bürogehilfe. — 24. Juni: Theod. **Hoppe**, Schuhmachermeister, Witwer, alt 63 Jahre; Helene **Schünemann**, alt 58 Jahre, Ehefrau des prakt. Arztes Dr. Max Schünemann; Marie **Ackermann**, Dienstmädchen, alt 17 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag den 26. Juni 1915. 3 Uhr: Justinus **Sandrock**, Privatier, Klauprechtstraße 20. — 4 Uhr: Helene **Kull**, Schülerin, Tochter des † Hofopernsängers Kull, Ostendstraße 3.

Auswärtige Todesfälle.

Zell a. H. Friedrich **Sturm**, Kriegsteilnehmer 1870/71, 67 Jahre alt

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 26. Juni morgens 6 Uhr 2,43 m (25. Juni 2,55)
Kehl, 26. Juni morgens 6 Uhr 3,20 m (25. Juni 3,29 m)
Maxau, 26. Juni morgens 6 Uhr 4,85 m (25. Juni 4,86 m)
Mannheim, 26. Juni morgens 6 Uhr 4,12 m (25. Juni 4,09 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 26. Juni

Bayernverein. Vereinsabend im Roten Schaf, Karlstraße 21.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg".
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Die Allgäuer Milch von kerngesunden Gebirgskühen, berühmt durch ihre hervorragende Qualität, wird an Ort und Stelle zur Herstellung von Nestles Kindermehl verarbeitet. Herrscht Milchknappheit, so wird man also gut tun, dieses milchhaltige Präparat für Säuglinge und als Stärkungsmittel für Kranke, welche eine Milchdiät durchmachen müssen, zur Anwendung zu bringen. Probedosen kostenfrei durch Nestles Kindermehl G. m. b. H., Berlin W. 57. 4883

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken 7003

Restauration z. Stephanienbad Beiertheim. Schön., schattiger **Garten**, angenehmer **Aufenthalt** für **Familien** am **Endpunkt** des **Beiertheimer Wäldchens.** Gute Bedienung, erstklassige **Weine** und **Speisen, Rothaus- u. Wolf'sche Biere.** 7976

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(98. Fortsetzung.)

Ziegelbach begriff es selbst nicht, wie er sich derartig beherrschen konnte, daß der Kommandeur nichts von der gewaltigen Aufregung bemerkte, in der er sich befand. Er hörte kaum noch das hin, was ihm der Oberst da noch weiter von seinem Orden erzählte. Die Sache war doch so gleichgültig, was brauchten deshalb so viele Worte gemacht zu werden. Je eher man ihn entließ, desto besser.

Und endlich durfte er gehen, nachdem der Oberst ihm nochmals herzlich die Hände geschüttelt und ihn abermals beglückwünscht hatte. Endlich war er wieder draußen auf dem Korridor und so schnell er nur konnte, eilte er die Treppe hinunter, hinaus ins Freie, um baldmöglichst zu der Stelle zu gelangen, wo Lutti ihn erwartete, vorausgesetzt, daß sie die in seinem Briefe geäußerte Bitte erfüllen sollte.

Und Lutti wartete auf ihn, sie sah ihn schon von weitem kommen und winkte ihm mit der Rechten zu, aber als er dann jetzt vor ihr stand, vor Aufregung an allen Gliedern zitternd, unfähig, sich zu beherrschen, totenblaß im Gesicht, da erschrak sie derartig, daß sie unwillkürlich einen halb unterdrückten Schrei ausstieß und ihm zurief: „Um Gottes willen, was ist geschehen? Sind Sie tatsächlich derartig gegen die Tür geflogen, daß Sie nun wirklich mehr einem Toten als einem Lebenden gleichen? Aber so sprechen Sie doch nur, was ist geschehen?"

„Was geschehen ist, gnädiges Fräulein?" meinte er endlich mit tonloser Stimme, „das wissen Sie doch am besten, und da frage ich Sie offen und ehrlich, und ich bitte Sie, mir ebenso zu antworten, gnädiges Fräulein: Warum haben Sie mir die Schmach angetan, daß Sie zu der Frau Oberst gingen und die Schuld auf sich nahmen? Halten Sie mich für so erbärmlich feige, daß ich Furcht haben sollte, die Folgen des dummen Streiches selbst zu tragen? Was ich mir einbrockte, werde ich auch schon selber ausessen, und wenn ich nicht gleich dem Kommandeur alles bekannt, nachdem ich erfahren hatte, daß Sie selbst — —nur die Rücksicht auf Sie ließ mich schweigen, bis ich aus Ihrem Munde gehört habe, was Sie veranlaßte, die Frau Oberst aufzusuchen." Und noch einmal fragte er jetzt: „Warum haben Sie mir das angetan?"

Nicht für eine Sekunde hatte sie sich klargemacht, daß er ihren Schritt jemals als eine Kränkung oder gar als eine Beleidigung auffassen könne. Der Gedanken war ihr überhaupt nicht gekommen und nun bereute sie seinetwegen, was sie getan. Aber ungeschehen konnte sie es ja nicht wieder machen.

Aber dann fühlte auch sie sich plötzlich gekränkt und beleidigt, sie hatte es nur gut mit ihm gemeint, das hätte er doch ohne weiteres erraten müssen. Und daß er nicht einmal ihren guten Willen, ihm zu helfen, anerkannte, daß er sie in so schroffer Weise zur Rede stellte, das hatte sie wirklich nicht um ihn verdient. Aber das durfte sie ihm nicht eingestehen, denn das hätte ja so aussehen können, als fürchte sie sich nun ihrerseits vor den Folgen dessen, was sie tat, als wolle sie seinen Vorwürfen entgehen.

Offen und ehrlich, wie seine Worte gewesen waren, sollte ihre Antwort sein. Darum hatte er sie gebeten, und so sagte sie denn nach nochmaligem Besinnen: „Schön, Herr von Ziegelbach, wenn Sie denn alles wissen wollen — — "

„Ich muß es sogar wissen, gnädiges Fräulein," fiel er ihr in das Wort, „das bin ich meiner Ehre schuldig."

„Dann hören Sie also," meinte sie, „ich ging zu der Frau Oberst und nahm dort alle Schuld auf mich, weil ich wünschte, daß wir beide, Sie und ich, endlich quitt miteinander würden. Ich wollte Ihnen nicht länger zu Dank verpflichtet sein."

Wäre es möglich gewesen, dann wäre er bei ihren Worten noch blasser geworden. Sie bemerkte, wie er unwillkürlich einen Schritt zurücktrat und sie ganz entsetzt ansah, bis er dann ausrief: „Von einem Dank Ihrerseits brauchte niemals die Rede sein, gnädiges Fräulein, und für den geringen Dienst, den ich Ihnen erweisen durfte, haben Sie mich mehr als reichlich belohnt, aber daß Sie es nun so ausdrücklich betonen, Sie wollten mir nicht länger zu Dank verpflichtet sein, daß Sie mich gewissermaßen abzuschütteln suchen, als hätte Ihr Dank bisher einem Unwürdigen gegolten, mit dem Sie mir gleichsam einen Fußtritt geben, wie einem räudigen Hund, und mir zurufen: „Geh deines Weges, wir haben nichts mehr miteinander zu schaffen", das verstehe ich nicht und ich weiß auch nicht, wodurch ich es verdient habe, daß Sie mich so behandeln."

Je erregter er während des Sprechens wurde, desto glücklicher wurde sie, denn ganz deutlich glaubte sie aus allem, was er ihr da sagte, herauszuhören, weshalb ihre Bemerkung ihn so verletzte. Würde er wohl auch so erregt sein, wenn sie ihm ganz gleichgültig wäre, wenn ihm nichts an ihrer Gunst und an ihrer Zuneigung lag?

(Schluß folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 26. Juni. Die maßgebenden landwirtschaftlichen Stellen, ermahnen die **Landwirte für genügenden Futtervorrat für den Winter zu sorgen.** Durch die herrschende trockene Witterung ist es nicht ausgeschlossen, daß der zweite Grasschnitt (Oehmd) nur gering ausfällt. Es ist daher Vorsicht beim Verkauf des Heues zu empfehlen. Vor allem muß die für den Bedarf im eigenen Betrieb notwendige Menge zurückgehalten werden und zwar in solchem Umfange, daß auch bei schlechtem Ausfall der Oehmd-Ernte genügend Futter für die Winterfütterung vorhanden ist. Wenn der zweite Schnitt gut wird, ist es später immer noch Zeit, den Ueberschuß zu verkaufen.

= **Karlsruhe**, 26. Juni. Die **Maul- und Klauenseuche** ist neuerdings ausgebrochen in Legelshurst bei Kehl. Erloschen ist die Seuche: in Leutershausen bei Weinheim, in Rastatt und in Zimmern bei Tauberbischofsheim.

)(**Heidelberg**, 25. Juni. Die theologische Fakultät unserer Universität hat den **Stadtpfarrer Professor Frommel** zum **Ehrendoktor** ernannt. Professor Frommel stammt aus einer bekannten badischen Theologen-Familie. Er wurde am 14. Mai 1871 hier geboren. Prof. Frommel hat eine eifrige wissenschaftliche und belletristische schriftstellerische Tätigkeit entfaltet, von seinen Werken seien hier genannt: „Wandern und Weilen", „Gedichte 1897", „Flutwellen", „Gedichte 1901", „Die neue Deutsche Dichtung in ihrer religiösen Stellung", „Die Poesie des Evangeliums", „Novellen und Märchen", „Theobald Hüglin", Roman, „Im farbigen Reigen", Gedichte „Mannelin", Roman „Das Religiöse in der modernen Lyrik". Professor Frommel ist bereits Doktor der Philosophie und Mitglied der Generalsynode. Kirchenpolitisch steht er auf dem Boden der Mittelpartei.

⊕ **Baden-Baden**, 25. Juni. Die **vier Handwerkskammern von Baden** hielten dieser Tage unter dem Vorsitze des Stadtrat **Groß**-Mannheim eine **gemeinsame Sitzung** ab. Die Regelung des Lehrlingswesens besprach Herr **Eckert**-Freiburg und wies besonders auf die Störungen hin, die infolge der Kriegszeit eingetreten sind und die Maßnahmen, die getroffen wurden, um nach Möglichkeit zu verhüten, daß die Lehrlingsausbildung Schaden leidet. Die Kammer Freiburg habe Richtlinien aufgestellt, die sich bewährt haben. Die Herren **Haußer**-Mannheim, **Isenmann**-Karlsruhe und **Sättele**-Konstanz berichten hierauf über ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet und es wurde beschlossen, an der Hand der Freiburger Richtlinien eine gemeinschaftliche Bekanntmachung zu erlassen. Hinsichtlich der Höchstzahl von Lehrlingen, die in einem Betrieb gehalten werden darf, wurde festgestellt, daß die diesbezüglichen Bestimmungen jetzt nicht strikte eingehalten werden können, aber beschlossen, zu weit gehende Forderungen einzelner Berufe, z. B. die Einstellung einer unverhältnismäßig großen Zahl von Lehrlingen nicht zu genehmigen. — Die Erneuerungswahlen für die Meisterprüfungskommissionen wurden auf ein Jahr vertagt. — Als Vertreter des Landesgewerbeamtes wohnte Ingenieur **Buccerius**-Karlsruhe den Verhandlungen bei.

r. **Lauf** (A. Bühl), 26. Juni. In voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit kann heute Herr Oberlehrer **Fettig** hier auf eine **fünfzigjährige**, reichgesegnete **Berufstätigkeit** zurückblicken, die er am 26. Juni 1865 als Unterlehrer in Wiesental begann. Seit 37 Jahren wirkt er mit den besten Erfolgen an der hiesigen Schule, allgemein geachtet und geliebt ob seiner vorbildlichen Berufstreue und seines Lehrgeschicks. Seit 30 Jahren versieht er auch die Stelle des Postagenten, als welcher er sich stets gefällig und gewissenhaft erwies.

m. **Orsingen** (A. Stockach), 25. Juni. Das 10jährige **Mädchen** des Fabrikarbeiters **Homberger** geriet unter ein Fuhrwerk, wobei ihm ein **Fuß abgefahren** wurde.

m. **Ittendorf** (A. Ueberlingen), 24. Juni. Gestern **brach** hier eine **Frau** beim Kirschenpflücken den **Fuß**, da die Leiter brach und sie herabstürzte.

m. **Hepbach** bei Markdorf, 25. Juni. Am Mittwoch abend **stürzte** in einem unbewachten Augenblick das **Kind** des Bernhard **Schorrer** in die **Dunggrube** seines Nachbars, da diese anscheinend ungenügend gedeckt war. Als man das Unglück bemerkte, was das Kind bereits **tot**.

▲ **Konstanz**, 25. Juni. Gestern abend ½11 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch **Feuersignal** in Schrecken versetzt. Es war auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Brand in dem Sporthaus **Nißler**, Ecke der Münzgasse, ausgebrochen. Dank der rasch herbeigeeilten Feuerwehr konnte der Brand bald gelöscht werden. Noch war die Feuerwehr auf diesem Brandherde in voller Tätigkeit, als der Ruf erscholl: „Es brennt im Büro des Kur- und Verkehrsvereins." Dichter Rauch quoll aus dem Dach dieses hübschen Häuschens und da dasselbe fest geschlossen war, wurde zur Bekämpfung des Feuers das Dach eingeschlagen. Auch hier wurde die Feuerwehr des Brandes bald Herr. Auch bei diesem zweiten Brande konnte noch nicht festgestellt werden, wie derselbe entstanden. Eine große Menschenmenge hat sich auf beiden Brandplätzen eingefunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juni.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** nahm gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb** und des Finanzministers Dr. **Rheinboldt** entgegen. Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit den Stellvertretenden Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von **Manteuffel**. Später folgte der Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo**.

Δ **Königin Viktoria von Schweden** und ihr Enkel, der Herzog Lennart von Smaland, haben gestern abend nach längerem Aufenthalt unsere Stadt wieder verlassen, um sich zunächst nach Berlin und von dort nach zweitägigem Aufenthalt nach der schwedischen Heimat zurückzubegeben. Der schwedische Salonwagen wurde in den 8.20 Uhr abgehenden Schnellzug eingestellt, den die Königin und ihr Enkel mit dem Gefolge bestieg. Die hohe Frau wurde von ihrer Mutter, der **Großherzogin Luise** und dem **Großherzogspaar** zur Bahn geleitet, woselbst sich auch **Prinz** und **Prinzessin Max** eingefunden hatten, ebenso waren neben den Damen und Herren der nächsten Umgebung noch der preußische Gesandte am badischen Hof, Exzellenz von Eisendecher und Gemahlin auf dem Bahnsteig erschienen. Nach herzlichem Abschied der hohen Herrschaften verließ der Zug die Bahnhofhalle.

= **Eine Schwesternfeier** fand am Mittwoch Nachmittag im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim statt. In Anwesenheit der Großherzogin Luise, der Großherzogin Hilda, der Königin von Schweden und der Prinzessin Max wurden daselbst einer größeren Anzahl von Schwestern für ihre langjährige, aufopfernde Tätigkeit die wohlverdienten Ehren- und Anerkennungszeichen überreicht. Die hohen fürstlichen Damen bezeigten den Jubilarinnen ihre herzliche und dankbare Anteilnahme an der allgemeinen, schönen Ehrung. Vormittags hatte schon im Lazarett V (am Lidellplatz) eine besondere Feier für Oberschwester Gretchen Littig stattgefunden, die jetzt seit 35 Jahren dem Schwesternberuf obliegt und seit Kriegsbeginn im Lazarett V als Oberschwester tätig ist. Die Glückwünsche, die ihr vom Vorstand und den Mitarbeitern allen dargebracht wurden, fanden ihre poetische Gestaltung in einem Gedichte Romeos, der in der Wirksamkeit der Jubilarin zugleich die opferfrohe und nicht immer gefahrlose Arbeit all der helfenden Frauen an Krankenbetten pries, indem er u. a. betonte:

Wenn wir des Frühlings Pracht genießen,
Uns freuen, wo die Blumen sprießen
Und wo ihr Lied die Amsel schlägt,
Dann sitzen sie an Krankenbetten,
An sonnenlosen Lagerstätten
Und pflegen, trösten unentwegt. —

Sind das nicht Helden, solche Frauen,
Die kühn dem Tod ins Auge schauen,
In dem Beruf, den sie erwählt?
Die mutig streiten, um zu siegen
Und weit vom Ziel oft unterliegen,
Vom Schnitter Tod zu früh gefällt! —

Wünschen wir den wackeren Schwestern allen, daß ihr Wirken noch vielen Menschen zum Heil und Segen gereiche und ihnen selbst noch manche innere Genugtuung bringt.

≡ **Das Preisausschreiben für Gedenktafeln.** Unter dem Vorsitze des Ingenieurs **Bucerius** vom Landesgewerbeamte trat das Preisgericht zum Wettbewerbe zur Erlangung von Gedenktafeln für Kriegergräber zusammen: Es waren im ganzen 53 Arbeiten eingegangen; von diesen mußten 13 Arbeiten ausgeschieden werden, weil sie gegen die Bestimmungen des Preisgerichts verstoßen. Von den übrigen 40 konnten 13 mit Preisen bedacht werden. Den ersten Preis erhielt: Bildhauer August **Meyerhuber**, Karlsruhe; die zweiten: Glasmaler Josef Friedel, Mannheim und Bildhauer Viktor Szilgagi, Freiburg; dritte Preise: Verfertiger: Karl Meyerhuber, Bildhauer und Keramiker, Karlsruhe, in Verbindung mit der Kunstkeramischen Manufaktur Weinschenk in Karlsruhe; Ernst Honstetter, Holzbildhauer, Ueberlingen a. See. Zur Fassung der Tafel wurde P. Biller, Malergehilfe, Sipplingen, zugezogen, Karl Meyerhuber, Bildhauer und Keramiker, Karlsruhe, in Verbindung mit der Kunstkeramischen Manufaktur Weinschenk, Karlsruhe, Karl Stroh, Schlossermeister, Karlsruhe. Ferner wurden verschiedene Arbeiten mit lobenden Anerkennungen bedacht.

Musikprüfungen am Großh. Konservatorium. Wie alljährlich in den letzten 14 Tagen des Schuljahres, finden auch diesesmal zwischen 29. Juni und 14. Juli die öffentlichen Prüfungen des Großh. Konservatoriums für Musik statt, zum üblichen billigen Eintrittspreis von 1,50 Mk. für alle Aufführungen und 50 Pfg. für eine einzelne Prüfung, der Zeitlage entsprechend, für **kriegswohltätige Zwecke.** Bei der längst anerkannten Vorzüglichkeit dieser hier fest eingebürgerten Sommerkonzerte ist anzunehmen, daß für den guten Zweck eine schöne Summe eingeht. Im übrigen verweisen wir auf die Inserate und die in allen Musikalien- und Instrumentenhandlungen aufliegenden Programme, die gratis erhältlich sind.

+ **Konzerte im Stadtgarten.** Am morgigen Sonntag, vormittags ½12—½1 Uhr wird die Städtische Schülerkapelle bei günstiger Witterung ein Freikonzert im Stadtgarten veranstalten und dabei unter der Leitung des Dirigenten Herrn Hauptlehrer **Wölfle** eine größere Reihe passender Stücke zum Vortrag bringen. Nachmittags von 4—7 Uhr finden bei günstiger Witterung im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in der Festhalle, volkstümliche Musikaufführungen der Feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, für welche der Leiter derselben, Herr Militär-Obermusikmeister a. D. Liese, ein ausgewähltes, reichhaltiges Programm zusammengestellt hat. Näheres im Anzeigenteil.

♂ **In der Westendhalle**, Rheinstraße 30, findet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Garten vaterländisches Konzert, ausgeführt vom Harmonie-Orchester, statt. (Siehe Inserat.)

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 24. Juni 1915.

Glückwünsche und Teilnahmekundgebung. Der Oberbürgermeister gibt das bereits veröffentlichte Telegramm des Generalfeldmarschalls von Hindenburg aus Anlaß des Stadtgründungstages und des Fliegerüberfalles bekannt, von dem der Stadtrat mit lebhafter Freude und wärmstem Dank Kenntnis nimmt.

Herr Oberbürgermeister Habermehl in Pforzheim hat im Namen der Städte der Städteordnung dem Stadtrat die herzlichste Teilnahme an dem schweren Unglück ausgesprochen, von dem Stadt und Einwohnerschaft durch den frevelhaften Fliegerangriff betroffen worden sind und weiter folgendes Schreiben an ihn gerichtet:

„Eine Jubelfeier sollte der 17. Juni für die badische Residenz bringen und ein Trauertag ist gekommen, ein Trauertag in doppelter Art, da schrecklicher Krieg seit Monaten das Land überzogen hält und fast gerade der Jubeltag durch Frevelmut zum Unglückstag gestempelt worden ist. Ist der Stadtverwaltung damit die Möglichkeit genommen, sich in Fest- und Jubeltagen des bedeutsamen Ereignisses zu freuen, fehlt den Schwesterstädten die Gelegenheit, der Jubilarin in feierlicher Form ihre Glück- und Segenswünsche zu entbieten, so möchten die Städte der Städteordnung doch diesen für das heutige Karlsruhe hochwichtigen und hochbedeutsamen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne der Bürgerschaft und Verwaltung der Residenz zu sagen, wie aufrichtig sich die Schwesterstädte über das Blühen und Gedeihen der Stadt Karlsruhe freuen und wie herzlich die guten Wünsche sind, die sie für die Jubilarin hegen!

Fürstliche Huld hat die kleine Gemeinde zur Mittelstadt werden lassen, jahrzehntelange Friedenszeit mit ungeahntem wirtschaftlichem Aufschwung, den verständige und weitschauende Verwaltung zu nutzen verstand, hat sie zur Großstadt emporgebracht zur Ehre ihrer Bürgerschaft, zu Nutz und Frommen des engeren und weiteren Vaterlandes.

Kein heißerer Wunsch kann heute der Feststadt, der der Ernst der Zeit das Anlegen des Festkleides verbietet, dargebracht werden als der, daß die schwere Prüfungszeit, die Alldeutschland auferlegt ist, durch festlegenden ehrenvollen Frieden eine Läuterung für uns alle werde und damit den Grund lege zu neuem, noch schönerem Aufblühen unseres geeinten deutschen Vaterlandes, unserer geliebten badischen Heimat und in ihr unserer allezeit geschätzten Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe! Vivat, floreat crescat!"

Der Stadtrat spricht für diese wohltuenden Kundgebungen der badischen Schwesterstädte seinen wärmsten Dank aus.

Ferner sind dem Oberbürgermeister von verschiedenen Seiten Kundgebungen sowohl aus Anlaß des Stadtjubiläums als auch des feindlichen **Fliegerüberfalles** zugegangen. So spricht u. a. ein Herr Fabrikant Gustav Adolf **Helmle** in Wien, ein Enkel des einstigen Karlsruher Bürgermeisters gleichen Namens, sein herzliches Bedauern über den feindlichen Ueberfall aus. Von besonderer Anhänglichkeit an seine Vaterstadt aber zeugt ein an stadtgeschichtlichen Erinnerungen reicher Brief des Majors a. D. **Du Jarrys Freiherrn von La Roche** in Berlin, Invalidenhaus, wohin er sich nach dem Kriege 1870/71 infolge einer schweren Verwundung zurückziehen mußte. Auch für diese Kundgebung dankt der Stadtrat aufs herzlichste.

Erinnerungseiche. Zur Erinnerung an den 17. Juni, dem Gedenktag des 200jährigen Bestehens der Stadt, wurde am westlichen Ende der Tiergartenstraße eine junge Eiche gepflanzt.

Sommertag der Karlsruher Jugend im Stadtgarten. Der Bad. Landesverein vom Roten Kreuz (Depotabteilung) dankt dem Stadtrat für den ihm aus dem Reinerträgnis des „Vaterländischen Sommertages der Karlsruher Jugend im Stadtgarten" zur Beschaffung von Liebesgaben für die badischen Truppen überwiesenen Betrag von 1050 Mark.

Schutzmaßnahmen gegen feindliche Flieger. Um zu erreichen, daß im Falle eines Fliegerangriffs die Warnungssignale deutlicher vernehmbar sind, sollen in den verschiedenen Außenstadtteilen an besonders dazu geeigneten Gebäuden noch weitere Motorsirenen angebracht werden. Die Nachtbeleuchtung der Stadt wird weiter eingeschränkt.

Sonntagsverkehr auf den Karlsruher Lokalbahnen. Zur Erleichterung des Ausflugsverkehrs nach Stutensee wird der Fahrpreis der Lokalbahn für die Strecke Karlsruhe (Grenzstraße — Stutensee oder zurück an Sonn- und Feiertagen von 40 Pfg. auf 30 Pfg. für die Person ermäßigt.

Städt. Schwimm- und Sonnenbad. Das Schwimmbecken im städt. Schwimm- und Sonnenbad beim Elektrizitätswerk am Rheinhafen war bisher an Sonn- und Feiertagen ausschließlich den Männern vorbehalten. Um auch Frauen und Mädchen die Benutzung dieser Einrichtung an Sonn- und Feiertagen zu ermöglichen, wird auf Ansuchen des „Nationalen Frauendienstes" beschlossen, das Schwimmbad auch an Sonn- und Feiertagen, vormittags von 9—11 Uhr, den Frauen vorzubehalten.

Ergänzung städtischer Kommission. Die Herren Stadträte Dewerth und Dr. Dietz werden zu stellvertretenden Mitgliedern der Badanstaltenkommission ernannt.

Versorgung der Gemeinde Knielingen mit elektrischer Kraft. Der Bürgerausschuß hat in seiner Sitzung vom 7. Juli 1914 u. a. seine Zustimmung dazu erteilt, daß auf Grund des zwischen der Stadtgemeinde Karlsruhe und der Gemeinde Knielingen wegen Geländeabtretung abgeschlossenen Vergleichs Knielingen mit elektrischer Energie versorgt und daß der durch die Leitungsanlagen entstehende Aufwand in Höhe von 90 000 Mark aus Anlehensmitteln bestritten werden soll. Infolge Beschlagnahme des Kupfers zu militärischen Zwecken mußte das früher aufgestellte und genehmigte Projekt für das Ortsnetz Knielingen unter Zugrundelegung von Eisen anstatt Kupfer als Leitungsmaterial neu aufgestellt werden. Diese Berechnung hat zwar die Möglichkeit der Ausführung in Eisen ergeben; die Kostenaufstellung schließt jedoch mit einem Aufwand von etwa 120 000 Mk. gegenüber der früheren Aufstellung von 90 000 Mk., also mit einem Mehraufwand von 30 000 Mk. ab. Der Stadtrat beschließt letzteren Betrag, der ebenfalls aus Anlehensmitteln bestritten werden soll, beim Bürgerausschuß anzufordern. Das elektrotechnische Amt wird beauftragt, die Ausführung des Leitungsnetzes alsbald einzuleiten und mit den Abnehmern Stromlieferungsverträge abzuschließen.

Städtische Schweine-Mastanstalt. Die Schlacht- und Viehhofdirektion berichtet, daß im Hinblick auf den großen Mangel an Schweinen und den geringen Nachwuchs es dringend geboten erscheine, die Zucht von Schweinen mit allen Mitteln zu fördern. Sie beantragt daher, mit der städtischen Schweine-Mastanstalt im Anwesen der ehemaligen chemischen Fabrik bei Rüppurr auch die Schweinezucht in größerem Umfange zu verbinden und für diesen Zweck in einem vorhandenen Gebäude (früheres Gerstenlagerhaus) alsbald einen geeigneten Stall einzurichten. Die Kosten hierfür sind vom Hochbauamt auf 26 000 ℳ veranschlagt. Der Stadtrat beschließt im Einverständnis mit der Baukommission, dem Antrag der Schlachthofdirektion stattzugeben und beim Bürgerausschuß die erforderlichen Mittel anzufordern.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes zum Anschluß weiterer Grundstücke in der Akademiestraße und der Kaiser-, Karl- und Douglas-Straße an das städtische Elektrizitätswerk werden 3575 ℳ aus dem hierfür zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Vorstande des Badischen Landeswohnungsvereins für die Einladung zu der Samstag, den 26. d. Mts., vormittags 11 Uhr, im Stadtratssitzungssaal stattfindenden 5. Hauptversammlung des Vereins, der Firma Photo-Bericht H. Hoffmann-München für Zuwendung einer Serie Aufnahmen von der Beerdigung der Opfer des hiesigen Fliegerangriffs und dem Herrn Geheimen Rat Klein für Zuwendung einer Anzahl photographischer Aufnahmen verwundeter Krieger im Stadtgarten an die städtischen Sammlungen.

Liebigs Fleisch-Extrakt

Liebig-Kugeln ::: Liebig flüssig ::: OXO Bouillon ::: Liebig-Bouillon-Würfel ::: Fleisch-Pepton.

Wieder vorrätig in allen besseren Geschäften.

Wir kauften die gesamten in Antwerpen beschlagnahmten Vorräte von Liebigs Fleisch-Extrakt, soweit sie nicht zur Verpflegung des Heeres seitens der Behörde Verwendung fanden. 2178a

LIEBIG Gesellschaft mit beschränkter Haftung KÖLN

Großh. Konservatorium für Musik in Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Oeffentliche Prüfungen.

A. Ausbildungsklassen.

I. Dienstag, den 29. Juni, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (unter Mitwirkung von Mitgliedern des Großh. Hoforchesters).
II. Mittwoch, den 30. Juni, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Instrumental- und Gesangsoli).
III. Donnerst., den 1. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Klaviervorträge).
IV. Freitag, den 2. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Instrumental- und Gesangsoli).
V. Sonntag, den 4. Juli, **vormittags 11½ Uhr**, im Museum (Kammermusik).
VI. Montag, den 5. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Instrumental- und Gesangsoli).
VII. Dienstag, den 6. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Schülerkompositionen). Unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Erna Hensel, Fräulein Paula Imle und Fräulein Elisabeth Moritz).
VIII. Mittwoch, den 7. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (unter Mitwirkung von Mitgliedern des Großh. Hoforchesters).
IX. Donnerst., den 8. Juli, nachmittags 5½ Uhr, **in der Christuskirche** (Chor, Soli, Orgel).
X. Samstag, den 10. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum (Instrumental- und Gesangsoli).

B. Vorbereitungsklassen.

I. Montag, den 12. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum.
II. Dienstag, den 13. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum.
III. Mittwoch, den 14. Juli, nachmittags 5½ Uhr, im Museum.

Zugunsten des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds und der Familien Einberufener wird ein Eintrittsgeld erhoben:
für alle Aufführungen zusammen Mk. 1.50 für die Person,
für einzelne Aufführungen je Mk. 0.50 für die Person.

Höhere Beträge werden dankend angenommen.

Der Zutritt zu den Prüfungen ist nur gegen Eintrittskarten gestattet, die zu den vorstehenden Preisen **sämtlichen hiesigen Musikalien- und Instrumentenhandlungen** und jeweils vor Beginn der Prüfungen an der Saal- bezw. Kirchentüre zu erhalten sind. 8205

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445

Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Walderholungsstätte für Männer bei Ettlingen

Wiedereröffnung am 15. Juni 1915.

Aufnahme findet jeder aus irgend einem Grunde Erholungsbedürftige. Für ärztliche Ueberwachung ist gesorgt. 7661.3.3

Pflegegeld täglich 2 Mk. 50 Pfg., bei Tagesaufenthalt 1 Mk. 50 Pfg.

Aufnahmebedingungen und Anmeldeformulare durch die Kassenverwaltung des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe, Gartenstr. 49.

Der Vorstand des Bad. Frauenvereins.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

(südlich vom Hauptbahnhof, 5 Minuten entfernt von der Haltestelle der Elektrischen am Albtalbahnhof)

Herren-, Damen- u. Sportbad auf staubfreiem Wiesengelände.

Großer, grasbewachsener, besonderer Platz für Turn- und Bewegungsspiele, ohne Staubentwicklung.

Täglich geöffnet von 6½ Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Eintrittspreise: Tageskarte 30 Pfg.; Karte für 5 Bäder Mk. 1.—; Jahreskarte Mk. 6.—. Für Mitglieder des Naturheilvereins, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder und Schüler bedeutende Preisermäßigung. 7471

Nach 6 Uhr abends besondere Preisermäßigung.

Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige unseres Feldheeres haben freien Zutritt.

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—. „Selbstarzt" Mk. 2.—. 1 Unterrichtsbuch für Mütter (sonst Mk. 1.20) gegen 25 Pfg. Porto **gratis.**

Danksagungen und Anerkennungen

aus der **Zuschneideschule von Johanna Weber, Hirschstraße 28,** 2 Treppen.

Mit Freude und innigstem Dank erfüllt, kann ich bestätigen, daß ich bei Fräulein **Weber** das **Maßnehmen, Zuschneiden, Anprobieren und pünktliches Verarbeiten** innerhalb 4 Wochen, sowie in 6 Wochen das Anfertigen von Jacketts und Mänteln zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt habe und kann deshalb die Zuschneideschule jedermann bestens empfehlen.
N. N. **B. Fr.**

Unterzeichnete hat bei Fräulein **Weber** die **Zuschneideschule** besucht, und zwar 2 Monate im Kleiderkursus u. 6 Wochen im Jackett- und Mantelkurs, und hat in beiden Kursen das **Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren, sowie pünktliches Verarbeiten** zur vollsten Zufriedenheit erlernt. Bin deshalb Fräul. Weber zu größtem Danke verpflichtet. **P. K.**

Originale liegen in der Schule auf.

Am 1. und 16. Juli beginnt ein neuer Kursus. (Schnittmuster-Verkauf.) 7543.2.1

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Gottesdienstordnung für den 27. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst fällt aus. ½12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Prälat D. Schmitthenner. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hesselbacher. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hesselbacher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtvikar Dürr. — **Christuskirche.** 8 Uhr Frühgottesdienst Stadtvikar Lutz. 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtvikar Lutz. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Weidemeier. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Grabkapelle.** 6 Uhr Hofpr. Fischer. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Stadtvikar Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Kindergottesdienst Stadtvikar Missionar Zimmer.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Donnerstag, abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche:** Mittwoch u. Freitag jeweils 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag u. Freitag jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch u. Freitag jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche:** Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim:** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfsgeistl. Sitzler. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstr. 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung, 3. Stock. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.
Sonntag, nachm. 3 Uhr, Bibelstunde. Abends 8½ Uhr, Mitgliederversammlung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allg. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Stadtm. Rauber. — Montag: abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag: abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — Mittwoch: abends 8¼ Uhr Allg. Versammlung. — Donnerstag: abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allg. Versammlung, Durlacher Straße 32. — Freitag: abends 8¼ Uhr Allg. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Monatskommunion für Frauen; 7 Uhr hl. Messe; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt und Aloysius-Andacht; ¼3 Uhr Firmungsunterricht; 3 Uhr Vesper; 4 Uhr Versammlung der Dienstbotenkongregation in der St. Vinzentiuskapelle; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ½7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Kommunion aller Christenlehrpflichtigen und mit 2. Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; ½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Firmungsunterricht; 2 Uhr Andacht zum hl. Geist; 8 Uhr abends Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse, hernach Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen und Firmungsunterricht für Erwachsene; ½3 Uhr Aufnahmefeier der Jungfrauenkongregation mit Predigt und Segen; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für den Hl. Vater. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe (Jungfrauenkongregation: 2. Aloysianischer Sonntag); 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Herz Mariä-Andacht; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der gesamten Jugend; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Aloysiusfeier mit Predigt; 7 Uhr Bittandacht und Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; nach dem Amte Christenlehre; 2 Uhr Andacht zur Muttergottes; ½8 Uhr Herz Jesu-Andacht für unsere Krieger. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jünglinge und Männer; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Vesper; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge und Mädchen; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag: ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Männer; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½2 Uhr Herz Mariä- und Bittandacht mit Segen. Kollekte für den Hl. Vater.

Am Dienstag, den 29. Juni:

St. Stephanskirche. (Fest der hl. Apostel Peter und Paul. Tellerkollekte für den Hl. Vater): 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ½9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Festgottesdienst mit levit. Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 3 Uhr Vesper; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Freitag (Herz Jesu-Freitag): Vorabend: Beichtgelegenheit von 3—9 Uhr; ¾7 Uhr Herz Jesu-Amt mit Litanei; abends ½8 Uhr Bittandacht mit Segen; ½9 Uhr Versammlung der Männer-Kongregation in der St. Vinzentiuskapelle. — **Altes St. Vinzentiushaus.** (Fest Peter und Paul): ¼7 Uhr hl. Kommunion; 8 Uhr Amt. — **St. Peter- und Paulskirche.** (Fest Peter und Paul — Patrozinium): ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit feierl. Generalkommunion der Erstkommunikanten; ½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Festgottesdienst mit levit. Amt, Predigt, Prozession und Tedeum; 2 Uhr feierl. Vesper; 8 Uhr abends Kriegsandacht. Kollekte für den Hl. Vater. Freitag: abends 8 Uhr Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** (Fest Peter und Paul). 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Frauen; 8 Uhr deutsche Singmesse; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Uhr Vesper; ½8 Uhr Bittandacht mit Segen. Kollekte für den Hl. Vater. — **St. Bernharduskirche.** (Fest Peter und Paul). 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr deutsche Singmesse; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst; ½3 Uhr Vesper; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** (Fest Peter und Paul). 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ¼12 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Vesper; 7 Uhr Bittandacht und Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** (Fest Peter und Paul). ½6—½8 Uhr: Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr feierl. Vesper; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger. — **Beiertheim.** (Fest Peter und Paul). ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Austeilung der hl. Kommunion; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; ½2 Uhr Vesper. Kollekte für den Hl. Vater.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.
10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends ½9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends ½9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.
Vorm. ½10 Uhr Predigt Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ½9 Uhr, Gebetsversammlung. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Jünglings- und Männerverein. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-
Unterricht wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. B18270

Korsetten! Korsetten!
in reich. Auswahl, gute Qualitäten, hoch u. nieder, St. v. 2 ℳ an, schöne Frackkorsetten, Reformleibchen, direkt aus d. Fabrik, Mieder u. Gürtelkorsetten St. 1.20 ℳ, weiße u. farb., Batist- u. Wollmousseline-Blusen s. billig. Auch Sonntag anzusehen. 8230
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Die erwarteten neuen Elsässer Reste
sind eingetroffen. 7998.5.4
Elsässer Restengeschäft, Viktoriastraße 10.

Bucherer
2.1 empfiehlt 8233
Spanischer Rotwein Liter **95** Pfg.
Dittelsheimer Weißwein Liter **95** Pfg.
Malaga ¾ Liter-Flasche **1.40**
Bucherer
in sämtlichen Filialen.

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung im Privatentbindungsheim von Frau Müller, Hebamme, Straßburg i/Els., Allerheiligengasse 5, I. 553J.10.3

Krankheiten jed. Art behandelt durch **Naturheilmethode**
8154 **Robert Schneider,** 4.2
Vertreter der Naturheilkunde,
Anatom.-physiolog. gebildet, Berater der Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgeg.
Tel. 1741, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 10.
Sprechstunde: 7—½9 Uhr, 1—4 Uhr, Sonn- und Feiertags 7—11 Uhr.

Keine Pfändung
Keine Klage
Kein Konkurs
Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner, Lahr** (Baden). B4817

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 2636.18
A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Staniol,
altes Zinn und Blei kauft fortwährend zu höchsten Preisen 6777
L. Otto Bretschneider, Zinngießerei, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Pfälzer Frühzwiebeln.
Die Ernte hat begonnen und verkauft zum billigsten Tagespreis jetzt per Ztr. 23 Mk. B18450.4.2
Unbekannt gegen Nachnahme.
Leorg Lacher, Herxheimweyher (Pfalz).
Tel.-Amt Rülzheim Nr. 67.

Leinöl, Leinölfirniß
in allen Quantitäten zu kaufen **gesucht.** 2683a
Gebrüder Katzauer
Telephon 194. — Bruchsal.

Neue Pfälzer Zwiebeln, Neue Pfälzer Kartoffeln,
2704a empfiehlt 6.1
Josef Lechner,
Landesprodukten-Versand,
Herxheim, bei Landau (Pfalz).
Telephon 21, Amt Rülzheim.

Verkaufe 8 Waggon
Speisekartoffeln
von ℳ 3.50 per Ztr. an aufwärts, franko Bahnstation Rastatt. 2715a
Ehlert, Bahnhofhotel, Rastatt.
2.1

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn

Theodor Lenz,

Musketier im Infanterie-Regiment No. 238,

am 22. ds. seinen im Kampfe fürs Vaterland erhaltenen Wunden im Lazarett, im Alter von 22 Jahren, erlegen ist. Wir bitten seiner freundlich gedenken zu wollen. B18678

Die trauernden Eltern:
Karl Lenz,
Luise Lenz, geb. Wintermantel.

Statt besonderer Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ernstine Stecher, geb. Maier

im Alter von 39 Jahren, Freitag, 25. Juni, abends 1/2 5 Uhr, sanft entschlafen ist. B18693

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe-Mühlburg, Geibelstr. 1a, den 25. Juni 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 1/2 5 Uhr, in Mühlburg statt.

Versteigerung

von ausgehobenen Bauernwagen.

Am **Dienstag, den 29. Juni 1915, vormittags 10 Uhr,** werden im Hofe des Traindepots 14. Armeekorps in Karlsruhe, Gottesauerstraße Nr. 6 8121

34 Bauernwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Train-Depot, 14. A. K.

Am 4., sowie 11. Juli, ab Appenweier
Erholungs- und Ferien-Sonderfahrten
Reise 1. **Eine Woche in den Allgäuer Alpen.**
Reiseroute: Schwarzwaldbahn — Bodensee — Allgäu und zurück. Preis einschließlich Eisenbahn, beste Verpflegung, Hotels, Trinkgeld, Führung u.s.w. **Mk. 88.—.** Kleine Teilnehmerzahl.
Prospekt etc. d. **Internationales Reisebüro, Straßburg i. Els.** 2679a

---

Keine Fleischteurung!

Gutes Mittagessen à Person 15 bis 20 Pfg.

Man nehme etwas Suppengrün und neues Gemüse, wie es die Jahreszeit bietet, zerschneide alles so fein wie möglich und koche es in ungesalzenem Wasser mit einem Zusatz von à Person einen gehäuften Teelöffel (20 bis 25 Gramm) **Ochsena-Extrakt,** Kartoffeln und nach Geschmack auch etwas Speisefett zusammen zugedeckt in einem Topf eine halbe bis eine Stunde. Die Kartoffel- und Gemüsebrühe erhält dann durch den Ochsena-Extrakt den Geschmack und Nährwert einer wirklichen, kräftigen **Fleischsuppe,** und die nicht zerkochten Teile der Kartoffeln haben Geschmack und Aussehen von **Fleischstücken** angenommen.

Ochsena ist zu beziehen durch die meisten Detail-Geschäfte 2712a.2.1
in Dosen à 1 Pfund netto Mk. 2.—
" " 1/2 " " " 1.10

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona a. E.

Carola

Heilquelle bei Erkrankungen der Harnorgane, Nieren- und Blasenleiden, harnsaurer Diathese, Gicht.

An Heilwert die französischen Mineralwässer ähnlicher Zusammensetzung, wie „Vittel" und „Contrexéville" weitaus übertreffend.

Schlossbrunnen, sehr angenehm schmeckendes diätetisches Tafelwasser

Die Mineralwässer sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Hauptniederlagen in **Karlsruhe: Bahm & Bassler,** Zirkel 30, Tel. 255 und **A. Müller,** Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Tel. 1233. 268J

Literatur und neueste Brunnenschrift kostenlos durch 6.5

Carolabad A.-G. Rappoltsweiler, Südvogesen.

Wer Schweine hat
bestelle sich
Schweine-Mastfutter
„Mastania", das Beste für Schweinezucht und Mast.
In Säcken à 75 Kilo erhältlich bei: B16255.10.4
Alfons Loyson, Strassburg i. Els., Kronenburger Strasse 48.

Großvieh-Handel.

Für ein bedeutendes und lukratives Unternehmen der Branche in großer Stadt des Badischen Oberlandes wird zur Entlastung des Inhabers tüchtiger Fachmann mit Beteiligung-Einlage in bar oder in Sachwerten gegen prima Sicherheit, Gewinnanteil, freie Wohnung 2c. gesucht. Angebote erbeten an die **Badische Treuhand-Gesellschaft** m. b. H., **Karlsruhe.** 8264

Deutsche Tigerdogge 8268

Prachttier, in gute Hände **preiswert abzugeben.** Angebote unter **Z. 1424** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Möbelhandlung-Tapezier

Welche Möbelhandlung richtet vollständige **3 Zimmerwohnung** mit Küche leihweise auf längere Zeit in einer Stadt Mittelbadens ein. Adressen erbeten unter Nr. 2721a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Fässer u. Einmachständer
neue u. gebrauchte, in jeder Größe, billig zu verkaufen. B18660.2.1
Faßhandlung, Durlacherstr. 57.

Kind (Knabe),
1/4 Jahr, wird in gute Pflege gegeben. B18702
Rudolfstraße 28, 4. Stock.

Oberweier.

Rindfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Oberweier — Amt Ettlingen — versteigert am

Donnerstag, den 1. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr,

im Farrenstallhof ein schweren fetten Rindfasel, wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.

Oberweier, den 25. Juni 1915.

Das Bürgermeisteramt.
Weber. 2711a

Zum Aufsuchen!
8265 Weiße und farbige 2.1
Blusen Mk. 1.25.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Pfannkuch & Co

Frisch eingetroffen ein Waggon

Export-Zucker

in Broten von ca. 3 Pfd. per Brot Mk. **1.—.**

Der Zucker ist österreichischer Herkunft und ursprünglich für Marokko bestimmt. 8266

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B18703
Büro für Ehevermittlung Frau Morasch,
Kaiserstr. 86, Karlsruhe i. B.

Ernstgemeint.

Geschäftsmann (Wirt), 42 J. alt, schuldlos gesch., 1 K., schönes Heim, sucht mit Fräulein od. Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Zuschriften bittet man unt. Nr. B18706 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu senden.

Heirat.

Werkmeister, 29 J. alt, kath., zur Zt. beim Militär u. vor dem Krieg ein feines Geschäft übernommen, sucht in Bälde mit Fräulein mit entsprech. Vermög. zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Gefl. Zuschriften bitte unter Nr. B18701 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu senden.
Strengste Diskretion erbeten.

Heirat.

Fräulein, anf. 40 J., kath., mit 8 Tausend Mk. bar, sucht ält. Herrn in sich. Stellung zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Zuschriften bittet man unter Nr. B18709 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu senden.

Heirat.

Bäckermeister, Wtw., 47 Jahre alt, evgl., 2 K. 8 u. 9 J., eigenes Anwesen, gut sit., sucht tücht. häusl. Frau zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Etwas Vermög. erwünscht. Nähere Zuschrift bittet man unter Nr. B18704 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu senden.

Heirat.

Unterbeamter in angen. Staatsst., pensionsber., Anf. 40er, von saub. Aeußern, mit 6000 Mk. ersp., wünscht kath. Fräulein zw. Heirat kennen zu lernen. Anträge mit Ang. der Verh. u. Zusch. strengster Verschw. u. Nr. B18711 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Cafetier

Inhaber eines gutgehenden, feinen Cafés in Großstadt, sucht auf diesem Wege zwecks baldiger Wiederverheiratung mit passender Lebensgefährtin in Verbindung zu treten. Betr. ist ausgangs der 30er Jahre, festen Charakter u. guten Ruf, legt Hauptwert auf gut beleumdete, sympathische Person, welche ihm wirklich eine Frau im Sinne des Wortes u. Stütze ist u. sehr verträglichen, guten Charakter hat. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Vermittler verbeten. Diskretion zugesichert u. verlangt.

Vertrauensvolle, ausführl. gefl. Zuschriften, mögl. m. Bild, unter **F. W. G. 5404** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** zur Weiterbeförderung erbet. 2724a

---

Eleg. u. einf. Damen- u. Kindergarderobe u. Aenderung w. tadellos angef. Friedrichsplatz 8, 1 Tr. B18624

Reparaturen
von **Züber, Kübel u. Fässern,** auch zu reinigen; wird abgeholt.
B18639 Zähringerstr. 82, Hths. 1. St.

Zahle höchste Preise für getragene **Kleider,** Schuhe u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B18707
M. Friedenberg, Zähringerstr. 28.

Kunstleder,
bester Ersatz für teueres Sohlenleder, sehr dauerhaft, pro Kilo (10 Sohlen) 5 Mk. gegen Nachnahme ab hier.
Angebote unt. Nr. B18565 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Zehnmarkschein verloren
Freitag mittag von Gottesauerstr. 13 bis Lachnerstr. Ecke Durlacher Allee. Abzugeb. gegen Belohnung **Gottesauerstraße 13, IV.** B18716

Zigarren-Geschäft, Schaden, mit Wohnung, zu vergeben. B18607
Näheres **Amalienstraße 37,** II.

Zu kaufen gesucht

Damenrad, gut erhalt., mit Freilauf, **zu kauf. gesucht.**
Angebote mit Preis unter Nr. B18683 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltener, großer **Schließkorb oder Koffer zu kaufen gesucht.**
Angebote unt. Nr. B18594 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schreibmaschine „Adler",
gut erhalten, **zu kaufen gesucht.**
Angebote unter Nr. 2699a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Hühner!

Kücken oder halbgewachsene Hühner, ein Posten zu kaufen **gesucht.**
Karl Baumann,
Karlsruhe
Akademiestraße 20. 8257

Zu verkaufen

Reizende Villa
mit **gr. Garten,** 350 Obstbäume, in Kreisstadt, zum Schätzungspreis zu verkaufen od. gegen Haus zu vertauschen. Ang. unt. B18495 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Pferd,
für jedes Geschäft geeignet, sofort abzugeben. **Winterstr. 40.** 8227

Pritschenwagen,
20 bis 30 Ztr. Tragkraft um die Hälfte des reellen Wertes abzugeb. B18698 **Winterstraße 40, 1. St.**

Ein guter Einspänner **Federnpritschen-Wagen,** 1 Pferdegeschirr zu verkaufen. **Werderstr. 91.** B18705

Laden-Einrichtung
zu verkaufen. Möbel werden in Tausch genommen. Angebote unter B18483 an die „Bad. Presse." 3.2

---

2 Betten
neu, mit Rösten. Matratzen, Polstern werden für 130 Mark abgegeben. B18467.4.2
Kahn, Waldstr. 22.

Wegzugsh. preisw. zu verkf.
1 Küche, Pitschpine, fast neu, Gardinen, Blumenkrippe, weiß, m. Blum., verschied. Bilder mit Goldrahmen, 1 Porzellanservice, chines. Muster, Kronleuchter u. Lampe (für Elektr.), 1 Lexikon und andere Bücher.
B18712 **Schützenstraße 4, II.**

Zu ganz besonders billigen Preisen
abzugeben: 1 Zuschneidetisch mit Schiebladen, 1 Bügeltisch, 1 Bügelofen (Coaksheizung) mit 8 Eisen, diverse sonst. zur Herrenschneiderei gehörige kleinere Einrichtungsgegenstände. Ferner: 2 Konfektions-Rollständer, 2 große Spiegel (einer fahrbar), 2 große Holzfirmenschild., 2 eiserne Vorsteh-Firmenschilder, 2 Markiesen, diverse Herren- und Knaben-Stoff- und Rohr-Figuren, 1 große Abschluß-Holzwand, 3 Holz-Fenster-Abschlüsse und 1 vierrädr. Handwagen. Sämtl. Gegenstände sind sehr gut erhalten. Näh.
Bruchsal, Bahnhofsplatz 17, 2 Treppen. Bernhard Geisler.

Dam.- u. Herrenrad, Torp.-Freil preisw. zu verk. Schützenstr. 53, Hhs., p. B18695

Herr.- u. Damenrad umzugshalb. ganz bill. zu verk. Humboldtstr. 13, IV., r. B18696

Zu verk.: Damenrad ℳ 38.—, Herrenrad ℳ 42.—.
B18545 **Adlerstr. 4,** Laden links.

Fahrrad, Freil., bereits neu, weg. Einrückens bill. z. verk.
B18606 **Humboldtstr. 13, IV r.**

Herren- u. Damenfahrrad billig abzugeben. B18713
Zähringerstraße 37, 1. Stock.

Herren- u. Damenfahrrad staunend bill. abzug. B18714
Humboldtstraße 24, 2. St. l.

Herrenrad mit Freilauf billig zu verkaufen. B16945.12.7
Adlerstr. 4, Laden links.

Massiver **Kleiderschrank** ebenfalls. **Weißzeugschrank** zu verkaufen. B18579.2.2
Augartenstraße 7, part.

Benzol
1 Faß, zu verkaufen. 2.2
Angebote unt. Nr. B18564 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Nähmaschine, gut nähend, zu 15 u. 30 ℳ zu verkf.
B18708 **Schützenstr. 53,** Hof.

Gut erhaltenes **Sofa** ist billig zu verkaufen.
B18684 **Mankestr. 16, II, rechts.**

Gaslüster, 3flammig, bill. abzugeben. Adr. zu erfr. u. Nr. B18664 i. d. „Bad. Presse".

Akademiestr. 34 sind **Kachel-, Dauerbrand-, Füll-** und **eiserne Oefen** billigst zu verkaufen. 8250

Zu verkaufen ein transportabler
Waschkessel B18658
noch neu, und ein 2sitziger **Sportwagen.** Anzuf. **Bachstr. 79, 2. St.**

Revolver,
neu, mit Tasche, zu verkaufen.
B18634.2.1. **Roonstr. 27,** p. lts.

Billig zu verkaufen: Schöner **Kinderliegwagen, Vertiko,** großer **Vogelkäfig** mit Kanarienweibchen.
B18681 **Putlitzstraße 2, I.**

Ein gut erhalt. **Kinderwagen** m. Nickelgestell ist bill. zu verkaufen.
B18668 **Klauprechtstr. 45, IV. r.**

Klappsportwagen mit Dach, **Kinderliegwagen** bill. zu verkauf.
B18692 **Lachnerstr. 18,** part. rechts.

---

2 Fahnenstangen, à 2 Mark, **1 Sofa** 25 Mark, zu **verkaufen.**
B18627 **Schillerstr. 15,** part.

Neuer Leinenmantel 6 ℳ, weißer Cheviot-Kostümrock 4 ℳ, bess. Frotéjackenkostüm, weiß, 9 ℳ, weiß., eleg. Stickerei-Voilé-Prinzeßkostüm 12 ℳ, helles Seidenkleid 8 ℳ, dunkelblaues Seidenjackett 4 ℳ, echt silberne Damenuhr zu 6 ℳ, Gliederarmband 2.50 ℳ. Auch Sonntag anzuf. 8210
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Großer Hofhund auch als Zughund abzugeben. Näheres bei **Buchleither, Kaiserstr. 85,** H. 4. St. B18555.2.2

Dobermann, prima Hund, billig abzugeben.
B18665 **Körnerstr. 13, 1. St.**

---

1 **Wurf** schön gezeichn., reinrass. **Foxterrier** mit Stammb. zu verkaufen, Eltern s. gute **Rattenfänger.** **August Strähle,** Sattler u. Tapezier,
B18675 **Königsbach** (Baden). 2.1

Springer-Spaniel 8252 3.1
abzugeben, 3 Rüden, braun-weiß, 6 Monate, Jagdblut — Zwinger Henn-Athos eingeb., Eltern championat. — **Konninger, Hagenau i. E.**

Stellen-Angebote.

Bautechniker oder Bürogehilfe gesucht.

Hiesiges Baugeschäft sucht sofort oder später einen jüngeren Bürogehilfen zum Aufstellen und Ausrechnen von Baurechnungen. Bautechniker mit einigen Kursen Baugewerkschule werden bevorzugt. Sicheres Rechnen Bedingung.

Anfragen mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. 8062. 3.3

Für unser Büro suchen wir
Bürogehilfen od. Gehilfin
mit flotter, schöner Handschrift und erbitten schriftliche Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche.
Generalagentur der
Gladbacher Feuerversicherung A. G.
8224 **Neue Bahnhofstr. 1.** 2.2

Tüchtiger, strebsamer und zuverlässiger **militärdienstfreier**
junger Mann
als Hilfs-Lagerverwalter, welcher im Kleineisen- und Metallwarenfache bewandert sein muß, von größerer Spezialfabrik, in der Nähe Badens, für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angaben über Militärverhältnisse und Lohnforderung befördert unter Nr. 2684a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3

Zum **sofortigen Eintritt sucht** großes Fabrikgeschäft einen tüchtig.
jungen Mann
für die **Expedition.** 2.1
Angebote unter Nr. 2722a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zum Vertrieb eines zeitgemäßen Artikels suchen wir einige tüchtige
Reisende
(auch Damen) bei täglich hohem Verdienst. Vorzustellen abends zw. 5—7 Uhr bei 8070.3.3
Wilhelm Schille & Co.,
Kriegstr. 116,
neben Hotel Germania.

Lebensmittelhändler sucht **Orbicol-Versand Breslau L. 42.**

Elektrotechnik!
Junger Mann,
auch **Monteur,** mit Branchekenntnissen, gegen guten Wochenlohn, für Lager **gesucht.** 2.1
Angebote unter Nr. 8248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Reisender

zum Besuch der Drogen-, Kolonialwaren- und Delikateß-Geschäfte von Karlsruhe und Umgebung per sofort gesucht. Nur energische Persönlichkeit (auch Dame) mit nachweisbaren Reiseerfolgen kommt in Frage. Gefl. Angebote unter Nr. 8247 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 8.1

Sicheren dauernden Verdienst
bieten wir redegewandt. Herren u. Damen durch den Vertrieb ein. b. Kriegerfamilien überall leichtverkäuflich. Artikels. Nur gutbeleumundete Leute wollen Angebote unt. Nr. 8071 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Tüchtige Buchhalterin
auf das Verwaltungsbüro einer Fabrik bei guter Bezahlung gesucht zum bald. Eintritt. Angeb. unter **F. K. 4440** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 8241.3.2

Gesucht wird per sofort
weg. militärischer Einberufung des Inhabers einer Maschinenfabrik ein vollständig militärfreier solider und tüchtiger 2.2.
Drehermeister
welcher die Leitung einer **Geschoßdreherei** übernehmen und die nötigen Werkzeuge hierzu selbst anfertigen kann. Lohn 140—200 Mk. pro Monat. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 2705a an die Geschäftsstelle der „Badisch. Presse". erbeten

---

Bauschlosser
gesucht bei 8150.2.2
E. Blum, Waldhornstr. 10.

Tüchtiger militärfreier
Reparatur-Schlosser
gegen hohen Lohn **sofort**
gesucht.
Reisevergütung nach Uebereinkunft.
Rhein.-Westf. Kohlensyndikat,
7687a **Mannheim-Rheinau.** 3.2

Zum sofortigen Eintritt
tüchtige Einrichter
für Pittlerbänke, ferner
Werkzeugmacher Spitzendreher, Revolverdreher,
bei hohem Lohn gesucht.
Alfred Teves, Frankfurt a. M.
Eschbornerstraße. 2725a

Ein tüchtiger
Maschinenarbeiter
für dreiseitige Hobelmaschine, sowie ein **tüchtiger** 8192*
Fräser
per sofort gesucht.
Markstahler & Barth,
Karlstraße 67.

Gesucht zu dauernder Beschäftigung
Zimmerleute
Zementeure
Bauhilfsarbeiter
zu den tariflichen Lohnsätzen.
Baubüro
Dyckerhoff & Widmann
A.-G., 8086.8.2
Karlsruhe i. B., Gartenstr. 70.

Ein tüchtiger
Brauer
kann sofort gegen hohen **Lohn** eintreten. 2718a 3.1
Brauerei Streib
Rastatt.

Zum 1. August suche tüchtige, fachkundige
Verkäuferin
für Weißwaren und Aussteuerartikel. 2716a
Julius Marx, Freiburg i. B.

Neuenahr

gegen Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden — Gallensteine — Zuckerkrankheit — Gicht — Rheumatismus — Katarrhe.

Erholung nach Kriegsverletzungen, Kriegskrankheiten und deren Folgezuständen.

Trink- und Thermal-Badekur. 247J.6.6

Wohnung im

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. **Kurhotel,** einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, großer Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Werbeschriften u. alle Auskünfte umsonst u. portofrei durch die **Kurdirektion Bad Neuenahr,** Rheinland.

Mehrere tüchtige Sattler, flotte Näher, bei gutem Lohn sucht sofort 8244.2.1
M. Oswald, Schützenstr. 42.

Tüchtige 2686a.3.3
Taglöhner und Betonarbeiter
sofort gesucht. Zu melden bei Polier Breitner, Neubau Verladehalle, Rheinhafen, Südbeckenstraße.

Arbeiter
ein kräftiger findet bei hohem Lohne Stellung
Christian Riempp,
Kronenstraße 38. 8147

Hilfsarbeiter
finden dauernde Beschäftigung
Färberei Printz, A.-G.

Wegen weiterer Einberufung auf sofort B18644.3.2
2 Pferdeknechte
bei hohem Lohn gesucht.
Ackerbauschule Hochburg
Post Emmendingen (Baden).

Ein Mann
zum Pferdefüttern und für Hofarbeiten kann sofort eintreten.
8125* Göthestraße 20.

Einen jüngeren 8245.2.1
Hausburschen
oder Taglöhner sucht auf sofort
M. Oswald, Schützenstr. 42.

Hausbursche, stadtkundig, Radfahrer gesucht.
Wolf & Co., Karlsruhe,
B18614 Körnerstr. 38. 2.2

Gesucht
von einem größeren Fabrikgeschäft hier ein solider, ehrlicher, junger Mann als **Ausläufer.** 3.2
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 8211 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kaminfeger-Lehrling.
Ein guterzog., kräftiger, junger Mann könnte bei mir in die Lehre treten. 2709a.2.1
Wilh. Kohler,
Kaminfegermeister, Durlach.

Suche z. 1. Juli kath., ält. erf.
Kindermädchen
z. m. Jungen, 3½ u. 1½ J., welches nähen u. bügeln kann. 2717a
Frau Oberlt. Roters, Rastatt.
Karlsruher Straße 2.

Für kleines Hotel-Restaurant
Köchin
gesucht, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Angebote mit Lohnansprüchen und Zeugnissen an „Europäischen Hof", Weißenburg i. Elsaß. 2604a.2.2

Kochen.
Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich das Kochen zu erlernen. Ang. u. Nr. B17671 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Haushälterin.
Gesucht wird auf 1. Juli eine tücht. Haushälterin zu Witwer mit 2 Kindern im Alter v. 8 u. 9 Jahren. Mädchen vom Lande, die den Haushalt selbständig führen können, wollen ihre Angebote u. B18667 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" abgeben.

Suche auf 1. Juli ein ehrliches, fleißiges **Mädchen,** B 18648
welches einfach bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht.
Frau Landgerichtsrat Fromberz,
2.1 Vorholzstr. 38, 1. St.

Kräftiges
Mädchen
gesucht für Küche, Anfangslohn 30 Mark, kann sofort oder 1. Juli eintreten. 8237.2.2
Restauration Schlachthof.

Gesucht auf 1. Juli ein fleißig.,
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus bei hoh. Lohn. Meldungen mit Zeugnissen an Frau Dr. Bauer, Emmendingen, Hochburgerstraße 24. 2608a.3.3

Mädchen,
besseres, erfahrenes, das nähen und bügeln kann, wird zu 5jähr. Kinde auf 1. Juli gesucht. Event. auch zur Aushilfe. Vorzustell. 2—4 Uhr: B18663 Helmholtzstr. 11, 3. Stock.

Gesucht für sofort oder 1. Juli ein fleißiges 2710a.2.2
Mädchen
für Zimmerarbeit und Servieren, kann auch ältere Person sein.
Gasthaus zum Hirsch,
Moosbronn, Post Völkersbach.

Gesucht in gutes Haus nach Bruchsal ein tüchtiges, durchaus zuverlässiges **Mädchen** nicht unter 22 Jahren. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen wollen sich Montag zwischen 3—6 Uhr vorstellen hier Seminarstr. 4, I. B18670

Jüngeres, braves, fleiß. **Mädchen** für kl. besseren Haushalt gesucht.
B18649 Gerwigstr. 38, II.

Monatsfrau wird gesucht.
Luisenstr. 57, 2. St. B18656.2.2

Tüchtige Schneiderin
auf sofort für Militärarbeit gesucht. B18710
Zähringerstraße 17c, II.

Stellen-Gesuche.

Jung. **Kaufmann sucht Stelle** als Lagerist, Korrespondent od. Expedient. Angeb. u. B18442 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Militär. Schwachstrommonteur
gut bewandert in den verschiedensten Systemen der Teleph.-Feuermelderanlagen u. s. w. **sucht Stellung.** Schwarzwaldgegend bevorzugt.
Näheres unter B18580 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für einen 14½ jähr. Jungen wird
kaufm. Lehrstelle
gesucht. Angebote unt. Nr. B18661 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Bauschlosser-Lehrling.
Für einen kräftigen Sohn achtbarer Eltern wird eine **Lehrstelle gesucht** bei einem **Bauschlossermeister.** Angebote von durchaus tüchtigen Meistern unter B18697 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Geschäfts- oder Filialleiterin.
Junge Frau, 28 Jahre alt, sucht für die Dauer des Krieges Stelle als Kassiererin oder Filialleiterin, gleich welcher Branche, unter bescheid. Ansprüchen. Angebote unt. B18505 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Kontoristin, der Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung (amerikan.) mächtig, **sucht Stellung.** Angebote erbeten unter Nr. B18266 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Für geb. **Frl.,** 23 Jahre alt, aus guter Familie, schöner Handschrift, schon wiederholt in Stellung, wird gegen Mitarbeit in Haus, Familie, Geschäft, Familienanschluß u. kaufmännische **Lehrstelle gesucht.** Angebote u. Nr. 2706a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Fräulein sucht **Heimarbeit,** gleich, welche Art. (Nähen od. Sticken). Angebote u. Nr. B18672 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
sucht Heimarbeit, gleich welcher Art, für sofort. Angebote unter Nr. B17911 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fräulein, welches durch den Krieg sein Einkommen verloren, **sucht Stellung** in kl. Haushalt bei älterer Dame oder Herrn gegen kleine Vergütung. Angeb. unter Nr. B18094 an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse" erbeten. 4.2

Vermietungen.

Einfamilienhaus
Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Durlach. 18037*
Einfamilienhaus
am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark.
Näheres bei **Architekt Kull, Durlach, Bergbahnstraße 6.**

Laden u. Wohnung zu vermieten.
Lameystraße 14 ist ein schöner Laden mit Zimmer, sowie eine schöne Wohnung im 2. Stock mit 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Wirtschaft oder Kriegstraße 96, 3. Stock, rechts. B18307.3.3

Akademiestr. 34 ist der Laden mit anstoßendem Zimmer, für Büro geeignet, zu vermieten. 8249.8.1

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Belfortstraße 10, Hinterhaus, sind große Räume mit Büro auf sofort zu vermieten. B18677

Herrschaftl. Parterrewohnung, sonnige, freie Lage, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, auf sofort zu vermieten. Näh. Gartenstraße 52, parterre. B17041.10.6

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, Rokkstraße 11 (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

5 Zimmerwohnung in ruhig. Lage
Adlerstraße 2, b. Schloßplatz, auf 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Schloßplatz 7, part., Büro. 7210*

Friedrichsplatz 9
ist eine schöne Entresol-Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst im III. Stock beim Hauseigentümer. 7701

Bürklinstraße 8
4 Zimmer mit Bad per 1. Juli Mk. 550,
Durlacher Allee
5 Zimmer mit Bad, Mans., Dampfheizung 2c. per 1. Juli Mk. 950 zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstr. 57. Telephon 185. 7251*

4 Zimmerwohnung
schöne, m. Bad u. Zubeh., neu herger., preiswert zu vermieten. B18476.2.2
Näh. Durlacher Allee 42, II.

Klauprechtstr. 39, 3. St.
herger. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres b. Gebhard. B18468.5.2

Neubau.
Vincentiusstraße 8 ist im 2. St. eine Vier-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Südendstr. 31, 1. St. B18339.8.4

4 Zimmerwohnung
im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., sehr preisw. sof. od. spät. zu verm. Sehr ruhige Lage. Näh. Bachstr. 38. 1. St. 6130

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Küche und Keller zu vermieten. Zu erfrag. bei Wolber, Rudolfstr. 15, IV. 4676*

Geräum. 3 Zimmerwohnung
p. Okt. zu verm. Näh. 8124*
Scheffelstr. 59, III., b. Baier.

3 Zimmerwohnung
mit Balkon u. Veranda auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 8167.3.3
Rintheimerstraße 22, part.

Draisstraße 4
ist der 2. und 3. Stock von je 4 Zimm., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, und eine 3 Zimmerwohnung per sofort oder 1. Juli zu vermieten. 7948
Näh. im 1. Stock daselbst.

Sophienstr. 181a
sind auf 1. Juli oder später im 2. u. 4. St. schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör zu vermieten.
Näheres 1. Stock rechts. 7161*

Laden mit 2 Zimmer
Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstr. 6, in welchem ein Bankgeschäft betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäftes auf 1. Juli zu vermieten. Näheres unter Nr. B9439 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör (4 Treppen) sofort oder später nur an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen unter B11620 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Neubau, Ecke Südend- u. Vincentiusstr., mod. 3 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B17929.10.4
Näh. Klauprechtstr. 15, Tel. 3151.

3 Zimmer-Wohnung
Kärcherstr. 63, III auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. lks.

3 Zimmerwohnung.
Stöerstr. 3a ist schöne Wohnung im 4. Stock mit Gartenanteil für 400 Mk. sofort oder auf später zu vermieten. Näheres Werderstraße 83, 2. Stock. 8243*

2 Zimmer-Wohnung. Gas (Klosett) und Zubehör sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen Rankestraße 18, II. B18647.3.2

1 Zimmer mit Küche
für 1—2 Personen zu vermieten. B18287 Leopoldstr. 13, 4. St.

Akademiestr. 29 ist schöne 3 Zimmerwohnung, mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B18517.5.2

Augustastraße ist eine schöne Wohnung b. 3 Zimmern u. reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 1 Stock B17124

Bachstraße 79, 3. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Zu erfr. 2. St. B18093.3.1

Bernhardstr. 11 ist im 5. Stock eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf 1. Juli bill. zu vermiet. Näh. part. B18518.3.3

Bürgerstraße 21 ist eine Mansardenwohnung von 3 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Kriegstr. 156, 1. St. 8268*

Eisenlohrstr. 41, IV., ist in einem Herrschaftshause eine schöne Vier-Zimmerwohnung. Bad, Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Kriegstr. 151, I. B18424.10.2

Hirschstraße 45 III moderne Vierzimmerwohnung, Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso 1. St. ohne Bad u. Elektr. auf 1. Juli zu vermieten. 4632

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock Wohnung mit 5 Zimmern, Küche Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 18928*

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne gegenüber, 4 Zimmerwohnung, Balkon u. Zubehör, sofort od. später zu vermieten, neu eingerichtet. Preis 600 M. Zu erfr. parterre. B18608.8.2

Leopoldstr. 13, 3 Zimmerwohnung, Hth. 3. St. lks., zu vermieten. B18336

Lessingstraße 45, 1 Treppe hoch, 5 Zimmerwohnung (Balkon) auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen 10—12 u. 2—4 Uhr. Näh. daselbst auch parterre u. Scheffelstraße 14, 2. Stock. 8177

Lessingstr. 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. B18589

Luisenstr. 34, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche, Keller, sowie 1 Zimm., Küche, Keller, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 3. Stock Vorderh. B18655

Luisenstraße 50 ist ein Zimmer m. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B18654

Luisenstr. 99 ist im 1. St. eine kl. Vierzimmerwohnung mit Zubehör, ohne Gegenüber, auf 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. Luisenstraße 99, 3. St., rechts. B17850

Marienstraße 87 ist im Seitenbau auf 1. Oktober eine Wohnung für kleine Familie b. 2 Zimmer, Küche mit Gaseinrichtung und Keller zu vermiet. Näh. Vdhs. pt. B18898.3

Rankestr. 16, 1. St., schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. daselbst im 3. Stock links. B18641

Rheinstr. 123 ist der 2. Stock, bestehend aus 2 geräum. Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. B18506

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli.
Näheres 3. Stock daselbst. 5818*

Scheffelstraße 8, 2. od. 3. Stock, ist wegen Haushaltaufgabe große 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör, freie Aussicht, auf 1. Juli od. später zu vermieten. B18203.3.3

Scheffelstr. 35 ist eine sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, im 3. Stock, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. B18638.2.2

Sophienstraße 132, 2. St., schöne freie Lage, 4 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktbr. zu vermieten. (Haltestelle der Straßenbahn). Näheres im 2. Stock. B18412.2.2

Veilchenstr. 15 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B18688

Waldstraße 59 neuzeitlich eingerichtete Dreizimmer-Wohnung an kleine Familie oder einz. Dame zu vermieten.
Näh. im Büro im Hof. 8039*

Waldhornstraße 21, 2. St., bessere 3 Zimmerwohnung m. besonderen Eingängen sofort zu verm. B18475.5.3

Waldhornstr. 55 ist im 2. Stock schöne, sonnige Vierzimmerwohnung mit 1 Mansarde auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näher. parterre. B18199.3.3

Wielandtstr. 32 ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend in 2 Zimmern, Gas u. allem Zubeh., auf sofort zu vermieten.
Zu erfr. 3. St. rechts. B18680

Yorkstr. 29, Ecke Sofienstr., part. neuzeitliche Dreizimmerwohnung mit Mansarde u. Bad auf 1. Okt. zu vermieten. B18413.9.2
Näh. Gerwigstr. 7, 1. St., Tel. 717.

Yorkstr. 44, Ecke Weinbrennerstr., neuzeitl. Vierzimmerwohnung, 2. Stock, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Laden oder Telephon 2002. B17928.5.4

Ettlingen, Schöllbronnerstr. 59, I.
4-Zimmerwohnung mit Gas, Wasserleitung 2c. u. Gartenanteil auf 1. Okt. zu vermieten. Evtl. können 3 kl. Zimmer im 2. Stock dazu gegeben werden. Nähres parterre. 2526a

Freudenstadt.
Herrschaftswohnung!
Aus einer Konkurssache habe ich eine schöne, freigelegene Wohnung mit 6 Zimmern, 2 Kammern, 1 Bad und großem Garten über die Kriegszeit sofort billig zu vermieten. 2669a.2.2
Bezirksnotar Bertram.

Zwei gut möbl. Zimmer und ein Mansardenzimm. auf 1. Juli z. verm. B18349.4.4 Lammstraße 6, 2 Tr.

Schön möbliertes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten.
Kaiserstraße 64, 3. Stock, rechts, Nähe Marktplatz. B18717

In gutem, ruhigem Hause einfach möbliertes Mansardenzimmer an solides Fräulein oder Frau zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 8194 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein freundl. möbl. helles Mansardenzimmer sowie unmöblierte Mansarde sind an nur ordentliche Personen zu vermieten. B18303.3.3
Zu erfr. Kaiserstraße 19, III.

Adlerstraße 18, 1 Treppe links, Ecke Zähringerstraße, erhalten ordentliche Leute gute, billige Kost u. Wohnung. B18350

Fasanenstr. 2, 1 Tr. h., Ecke Kaiserstraße, ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Auch vorübergeh. B18585

Kaiserstraße 168, 5. St., zwischen Douglas- u. Hirschstr., ist gut möbl. Zimmer mit Frühstück u. Mittagstisch für 10 Mk. pro Woche zu vermieten. B18673.3.1

Kaiserstraße 172, III., nahe Post ist ein gut möbl. Zimmer, mit guter Pension sofort zu vermieten. B18519

Karl-Friedrichstr. 1, 3. Stock, Eingang Zirkel, gut möbl. Zimmer, für sogleich, im Zentrum d. Stadt, zu vermieten. B18699

Körnerstraße 17, 2. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B18666

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solide Arbeiter sogleich Kost u. Wohnung zu bill. Preis. B18613

Lachnerstraße 10 III ist ein gut möbl. ung. Zimmer an Herrn od. Frl. sofort oder später billig zu vermieten. B18142

Leopoldstraße 6, 2. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein bei einzelner Dame zu vermieten. B18674.2.1

Leopoldstr. 31, 2. St., ist ein Zimmer mit Pension auf 1. Juli preiswert zu vermieten. B18207.3.3

Lessingstr. 72, 3. Stock, ist schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B18588

Markgrafenstraße 30, 3. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer billig u. auf sofort zu vermiet. B18630.2.2

Schillerstr. 50, Gartenhaus, freundl. möbliertes Zimmerchen zu 10 M zu vermieten. B18420.2.2

Sophienstr. 15, 3. Stock, ist ein größeres, fein möbliertes Zimmer per sofort billig zu verm. B18622

Sofienstr. 33, 2 Tr., Ecke Hirschstraße, sind gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an besseren Herrn sofort zu vermieten, evtl. vorübergehend. B18051

Waldstraße 20, 1 Treppe, ist ein großes, schön möbl. Zimmer, evtl. mit 2 Betten, zu vermieten. B18037

Waldstraße 71, III., möbl. Zimmer mit guter Pension, auch tageweise und Woche, M 70 pro Monat zu vermieten. B18603.2.2

Wilhelmstr. 27 ist ein freundliches Mansardenzimmer sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. B18676

Miet-Gesuche.

Trockener, gedeckter
Lagerraum
für 60 Wagen Gerbrinde, möglichst mit Bahnanschluß und in der Nähe des Rheinhafens für einige Monate gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 8255 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ruhige Familie (3 Personen) sucht auf 1. Oktbr. geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in ruhigem Hause, zwischen Herren- u. Kapellenstraße. Angebote unter Nr. B18490 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

2 Zimmer, Küche mit Gas, für Familie mit 1 Kind per 1. August, nähe Patronenfabrik gesucht.
Angebote unter Nr. B18456 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht wird zum 1. Okt. helle 3 Zimmer- oder große 2 Zimmerwohnung (Gas) für 3 Pers. Gefl. Angebote unter Nr. B18715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Auf 1. Juli 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenützung von 2 Damen mit einem Kinde zum Preise zu 30 M gesucht. Weststadt bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B18621 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Familie, 6 Personen, sucht möblierte Wohnung 5 Wochen von Anfang Juli, Ferienaufenthalt, Karlsruhe, Durlach oder Ettlingen. Angebote unt. Nr. B18670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Geb. Dame
sucht per 1. Juli, Nähe Durlach,
schön möbl. Zimmer
in besserem Hause, evtl. mit voller Pension od. Mittagstisch.
Angebote erbet. unt. Nr. 2719a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Geschäfts-Dame
Dauermiet. pünktl. im Zahlen sucht auf 1. Juli ein ungeniertes möbliertes Parterrezimmer, wenn auch eine Treppe hoch. Von Durlachertor bis zur Weststadt. (Hinterhaus ausgeschlossen). Angebote unt. Nr. B18593 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht für sofort, gut möbliertes **Zimmer** in besserem Hause, freie, ruhige Lage, Nähe der Generaldirektion. Angeb. mit Preisangabe u. B18625 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

Gut möbliertes
Zimmer mit separatem Eingang von besserem Herrn zum 1. Juli gesucht. Gegend Karl-Wilhelmstr., Parkstraße, Durlacher Allee. Angebote u. Nr. B18669 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Gut möbliert. 2bettiges Zimmer in freier Lage, möglichst Nähe Wald oder in Garten, mit Gas oder elektr. Licht, in gutem Hause sofort gesucht. Angebote unter Nr. 8267 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Schlafstelle Nähe alter Bahnhof gesucht. Angebote unt. Nr. B18692 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Voranzeige!

Unsere diesjährigen Serien-Tage

beginnen Montag, den 28. Juni.

Was wir trotz erheblicher Preissteigerung fast aller Rohstoffe in Bezug auf Preiswürdigkeit bei dieser Veranstaltung leisten, wird allgemeines Aufsehen erregen.

Beachten Sie heute abend unsere 2seitigen Inserate, sowie unsere grossen Schaufenster- und Innen-Ausstellungen.

Geschwister KNOPF.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das **Scharfschießen der 4. Kompagnie** findet am Sonntag, **den 27. Juni, nachmittags von 2 Uhr an,** auf dem **Schießstand Nr. 4** des Leibgrenadier-Regiments statt.

Neuanmeldungen zur Bürgerwehr dringend erwünscht.

8253 **Das Kommando.**

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 27. Juni 1915, nachmittags von 4—7 Uhr

Volkstümliche Musik-Aufführungen

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Musikdirektors H. Liese, Militär-Obermusikmeisters a. D.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . . **20** Pfg.
Sonstige Personen . . . . . **60** Pfg.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 8254

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Westendhalle

Rheinstraße 30 — Haltestelle der Straßenbahn.

Sonntag, den 27. Juni, 4 Uhr, im **Garten:**

• Vaterländ. Konzert •

vom Harmonie-Orchester, 8259

wozu höfl. einladet **Xaver Marzluff.**

Neu aufgenommen: 8263

Dürkheimer Feuerberg

ein schöner Pfälzer Naturwein à Mk. 1.05,
bei 20 Liter **Mk. 1.—** per Liter ohne Gla

Lebensbedürfnisverein.

Heereslieferung.

Die Bearbeitung, sowie Lieferung aller Arten **Eisenteile, Schmiede- und autog. Schweißarbeiten** für Heereszwecke übernimmt prompt und billigst.

Paul Friedr. Kienzle, 2643a

Fabrik für Eisenkonstruktion. Pforzheim. Telephon 645.

Residenz-Theater

Waldstrasse. 8246

„Mädels, ran an die Front"

Die Masuren
Bauerndrama in einem Prolog und 3 Akten,
inszeniert von **Nunek Danuky.**

Bayern-Weiß **Verein Blau.**

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf"**, Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen.

Maschinenknopflöcher
werden schnell u. sauber angefertigt.
B16610.10.9 **Steinstr. 21,** im Hof.

Komme pünktlich
auf Postkarte.
Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 5401
Weintraub, Kronenstr. 52.

Kirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist
Preis auf Anfrage. 475J
B. Armbruster, Oensbach (Baden).

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 26. Juni 1915.
67. Abonnements-Vorstellung der Abt. **C** (graue Abonnementskarten).
Kleine Preise.

Der Hochtourist.

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neal.
Leiter der Aufführung: Fritz Herz.

Personen:

Friedrich Wilhelm Mylius, Direktor einer Aktiengesellschaft . . . Karl Dapper.
Johanna, seine Frau M. Frauendorfer
Alice, Lore } ihre Töchter { Alwine Müller, Hedwig Holm.
August Mertens, Schwager von Mylius . Max Schneider.
Dr. Karl Mertens, sein Sohn . . . . Paul Mederow.
von Stuckwitz . Georg Hoffmann.
Hans Lindenburg, Schriftsteller . . . . Felix Baumbach.
Dr. Würmchen, Redakteur von „Die Stunde" Paul Gemmecke
Der alte Rainthaler Hugo Höcker.
Sepp, sein Sohn . . . Fritz Herz.
Regerl, seine Pflegetochter E. Noorman
Hirtenbub . . . . Elise Maier.
Amanda Dumar, Schauspielerin . . . Margarete Pix.
Ein Photograph . Ernst Gläßer.
Sein Gehilfe . Ludwig Schneider.
Benedikt, Diener } bei { H. Benedict
Minna, Dienstmädchen } Mylius { M. Genter.
Erster Tourist . Josef Grötzinger.
Zweiter Tourist Herm. Lindemann.
Touristinnen . . . { Luln Trunzer. Alice Körner.
Touristen und Touristinnen, Herren vom Alpenklub. Bergführer, Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. u. 3. Akt Berlin, im 2. Akt im Hochgebirge.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 U.
Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Einmach-Gläser „Welt"

für jeden Apparat passend, **offene Gläser, Töpfe, Flaschen** und
Einkoch-Apparate
zu vorteilhaften Preisen.

Ernst Marx

Herd-, Ofen- und Haushaltungs-Artikel
Luisenstraße 58. Tel. 3086. 7923

Carbidlampen

neue Modelle
Tischlampe, wie Abbildung, Messing mattiert. ℳ **6.00**
Grün lackiert . . „ **3.75**
Sturmlaterne . . . „ **3.75**
Hängelampe, Messing matt. „ **4.75**
Grün lackiert. „ **3.50**
Küchenlampe, Messing matt. „ **3.95**
Grün lackiert. „ **2.75**
Einsatzbehälter f. Zuglamp., Messing mattiert. „ **3.75**
Grün lackiert . . „ **2.50**
Karbid, p. Kg einschl. Dose „ **0.55**
Versand unter Nachnahme.
Preisliste auf Wunsch.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Nordische Stahlgesellschaft
m. b. H. 8145
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

Kohlen

Alle Sorten Nußkohlen, Koks, Anthracit-Eiformbriketts und Holz
liefert vorteilhaft 8188
Syndikatfreie Kohlenhandlung
Telef. 2363 Karl Rieß Karlstr. 20.

NB. Bitte wegen Personalmangel Preisliste auf dem Kontor zu verlangen.

Obstpressen

mit Holzbiet 2204a

Obstmühlen

Hydraulische Pressen
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.
Frühzeitig. Anschaffung wird empfohlen.

Kriegspostkarten für die Front.

Wir liefern unseren Soldaten die **neuesten Kriegspostkarten von der West- und Ostfront** — 100 Stück 2 Mk., 1000 Stück 18 Mk. — sowie **jede andere Art Ansichtspostkarten.** Prospekte gratis.
Karl Voegels Verlag, Berlin O, Blumenstraße 75.

Pfannkuch & Co

Pudding-Pulver

7858
verschiedene Sorten
Paket **10** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Benzin

liefert in beschr. Mengen. Angabe des Verwendungszweckes nötig.
Chem. Fabrik F. Menzer
Karlsruhe i. B. 7958

Meine beiden Knaben litten an einem eitrig-krustig aussehenden

Kopfekzem

Nach dreiwöchentl. Gebrauch Ihrer **Medizinal-Herba-Seife** war der **Schorf** vollständig beseitigt. Frau Olga Sch. in Bad — **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt** M. 1.—. Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. 5353

Bucherer

2.1 empfiehlt 8232

Fliegen-Fänger

Schwapp
Stück **6** Pfg.

Bucherer

in sämtlichen Filialen.